

Sonderausgabe



FIGU - ZEITZEICHEN



Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse

Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

6. Jahrgang
Nr. 7, Februar/2 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Fortsetzung von:

Auszüge aus dem 722. Gesprächsbericht vom 8. August 2019

Tatsache ist, dass die Staaten und deren Bevölkerungen durch Regierungsunfähige grossteils missregiert werden, wie auch viele der Behördenführungsunfähigen nicht in der Lage sind, ihre Pflicht in der Weise wahrzunehmen, wie sie von den Völkern gefordert wird. Statt nach Frieden zu streben und alle Menschen gleichermaßen zu behandeln, sind sie, wie das Gros der Völker, in ihrer Religionswahngläubigkeit bösartig und hinterhältig gegenüber Andersgläubigen und leben ihren persönlichen und auch gemeinschaftlichen Religionshass aus. Und das tun sie auch hinsichtlich ihrer Fremdenfeindlichkeit, und zwar im Namen ihres wahnerdachten Gottes und dessen angeblicher Liebe, wie auch ihrer angeblichen Liebe und Mitmenschlichkeit, die sie schmierig nach aussen spielen, jedoch sofort ihren Hass und all ihre böse Gewalt gegen Andersgläubige, Andersfarbige und Fremde durchbrechen lassen, sobald auch nur etwas äusserst Geringes geschieht, das ihnen nicht in den Kram passt.

Und je tiefgründiger sie ihrem Gotteswahnglauben verfallen sind, desto bösartiger und schlimmer bringen sie ihren Hass gegen Andersgläubige, Andersfarbige und Fremde auf Hochtouren, greifen zu Waffen und zur Gewalt und schrecken vor Mord und Totschlag nicht zurück. Und ihre Vorbilder sind die von ihnen gewählten unrechtschaffenen machtgerigen Regierenden und Beamten, die im eigenen Land Unfrieden, Unruhen, Unfreiheit und immer mehr Steuerbelastungen für die Bevölkerungen schaffen. Dies, während sie in ihrem Grössenwahn und Machtwahn – die mit feiger Angst gepaart sind – unsinnige Mauern und

Todeszäune um ihre Staaten errichten lassen, um entweder zu verhindern, dass die eigene Bevölkerung die Diktatur in der eigenen Heimat verlassen kann, oder um zu verhindern, dass Andersgläubige, Andersfarbige und sonstige Fremde ins Land kommen können. Im eigenen Land werden durch die unrechtschaffenen und vom Machtwahn befallenen Regierenden und Beamten die bürgerlichen und politischen Rechte der eigenen Bevölkerung gegenüber ebenso abgewürgt, wie auch die Wirtschaft und der Handel mit aller Welt beeinträchtigt. Weiter werden aber auch die sozialen und kulturellen Menschenrechte entweder beeinträchtigt oder völlig abgewürgt, wozu auch die Rede- und Meinungsfreiheit usw. gehören, weshalb kaum jemand oder niemand sich getraut, offen das zu sagen und zu beschreiben, was der effektiven Wirklichkeit und Wahrheit entspricht. Dies, wie es sich in vielen Staaten ergibt, insbesondere gesehen in bezug auf die Politik, die, wie vielfache Regierungsverordnungen und Gerichtsbeschlüsse, gegen die Freiheit des einzelnen Menschen oder gar gegen das ganze Volk sowie gegen die Gerechtigkeit gerichtet sind.

Alle unrechtschaffenen Regierenden und Beamten nutzen jedoch ihre Machtwahnbesessenheit auch dazu, andere Staaten zu terrorisieren, diesen zu drohen, ihnen erdreistend Forderungen aufzuzwingen und deren Völker mit Handels- und Wirtschaftskriegen in grösste Not zu treiben, wie das mit Strafzöllen und Sanktionen getan wird. Besonders Sanktionen sind dabei als besonders verbrecherische und menscheitsverachtende Machenschaften zu verstehen, weil diese nicht nur gegen die Regierenden gerichtet sind, die mit einer anderen Sanktionen verhängenden Regierung im Clinch stehen, denn grundsätzlich wird immer das gesamte Volk betroffen, das effektiv nichts dafür getan hat oder tun kann, um diesen Schwachsinn heraufzubeschwören oder aufzuheben. Und solche Sanktionen sind nicht nur verstand- und vernunftlos sowie menschenunwürdig, sondern ganz klar und deutlich als Verbrechen zu bezeichnen, weil die Bevölkerungen sanktionierter Staaten ihrer Rechte zum Erwerb notwendiger Lebensgüter verlustig gehen. Daher ist es Tatsache, dass nur verbrecherische und menschenverachtende und menschlich ausgeartete Elemente als miserable Regierende ihren Machtwahn nutzen, um Sanktionen über andere Staaten zu verhängen. Und werden alle irdischen Regierungen und Organisationen betrachtet, die in der Regel von Religionswahnbefallenen und Gotteswahngläubigen geführt werden, dann wird erkannt, dass diese Regierenden resp. Despoten ihre Rachsucht gegen andere Staatsführende ausleben, die nicht nach den Forderungen spüren, sondern ihre eigene Entscheidungsfreiheit bewahren. Und dafür werden sie von den Despoten mit Sanktionen bestraft, die aber in keiner Weise die Regierenden der Fremdstaaten treffen, sondern deren Bevölkerungen, die in keiner Weise etwas zu sagen haben und nicht in die Regierungsmachenschaften involviert und also unschuldig am Ganzen sind.

Effectiv sind Sanktionen schmutzig-politische Machenschaften eines Zwanges, der als Bestrafung bagatelisiert wird. Dabei geht es darum, dass fremde Staaten, an die für diese unerfüllbare Forderungen gestellt werden, diese missachten, folglich sie dann durch Sanktionen dazu gezwungen werden sollen, den fremdstaatlichen Forderungen nachzukommen und sie zu erfüllen. Dieses verbrecherische Verhalten, das politisch als <Vorgehensweise und negative Verstärkung der Forderung> bezeichnet wird, entspricht aber nichts anderem als einem böartigen Zwang und damit einem Unrecht sondergleichen, das zudem böse Feindschaft schafft. Verantwortlich für das Ausüben und Auferlegen von Sanktionen sind in hauptsächlicher Weise die regierungsunfähigen Despoten der USA, die ebenfalls regierungsunfähigen Elemente der EU-Diktatur, wie auch die despotische Führungsclique vom UN-Sicherheitsrat resp. der Vereinten Nationen, und zwar der im Rahmen der Gemeinsamen Aussen- oder Sicherheitspolitik (GASP) gefassten Beschlüsse oder Entscheidungen. Eine Sanktion entspricht dabei in ihrer Grundlage einem Embargo, das in einem staatlichen Verbot fundiert, dass mit einem bestimmten Staat, der mit einer Sanktion zur Erfüllung einer Forderung gezwungen werden soll, kein Handel betrieben werden darf. Durch das Verhängen von Sanktionen durch einen Staat wird aber von diesem auch fremdes Eigentum zurückgehalten resp. beschlagnahmt, besonders Handelsschiffe.

Nun, in den genannten Beziehungen rede ich ausschliesslich von jenen Regierenden und Behördenführenden, die eben in die genannte Sparte einzuteilen sind und deren Handeln und Wirken zur Beanstandung Anlass gibt. Dabei kann ich natürlich nur ihr mieses Denken, ihre Unehrllichkeit, ihr falsches Handeln, ihre Selbstsucht und Selbstherrlichkeit sowie ihr gesamtes menschenunwürdiges Verhalten und damit ihr missratenes, lausiges und miserables Charakterbild beanstanden und verachten, nicht jedoch sie als Mensch, den ich zu achten, zu respektieren, zu ehren und zu würdigen und niemals zu verurteilen habe und das auch niemals tun darf.

Im Gegensatz zu jenen Charakterbildgeschädigten und Egoisten, die in den Regierungen und Behörden stehen und ihr Unrechtstun zu ihrer persönlichen Sucht der Machtausübung, Selbsterhebung und Selbstbeweihräucherung ausüben, stehen die Gerechten. Dies sind alle anderen, jedoch als Minderheit, nämlich die Rechtschaffenen und Ehrlichen, die ihre Ämter in Ehre und Würde und zum Wohl der Bevölkerungen ausüben, und diese sind einerseits als Pflichtbewusste erhaben gegenüber den Unrechtschaffenen, Unehrllichen und Volksschädigenden zu erachten, und andererseits auch würdig, dass ihnen grosser Dank in ehrenvoller und würdiger Weise ausgesprochen wird.

In der Regel ist das Gros nur darauf erpicht, der Machtausübung, Selbstherrlichkeit, Grossmüligkeit und Anhimmlung sowie Bejubelung durch seine Anhänger zu frönen. Dies, weil das Gros unfähig ist, die regierungsbedingten oder amtsbedingten Pflichten zu erfüllen, weil eben weder die erforderlichen Kenntnisse in bezug auf das Regieren und Staatsführen, noch das Behörden-Know-how resp. das notwendige Fachwissen vorhanden ist. Und da dies so ist, kostet das alle Steuerzahlenden immense Staatsausgaben für die Dummheit und das Fachwissen des Gros der Regierenden und Behördenbeamten, und zwar darum, weil dieses Gros in Einzelpersonen zerlegt, in ihrer Einfältigkeit und in ihren fehlenden Führungsqualitäten, wie auch bezüglich des Fehlens des wichtigen Fachwissens nichts anderes als Nieten und Nullen sind. Dies aber wird auf Kosten der Steuerzahler wettzumachen versucht, indem Lobbyisten angeheuert werden, die für horrenden Entlohnungen als Berater für die Regierungs- und Behördenunfähigen fungieren. Dies, weil in der Regel die von Parteien und nicht direkt vom Volk gewählten Machthaber zum Regieren und Entscheiden zum Wohl des Volkes absolut unfähig sind, wie das rund um die Welt bei allen Regierungen und Behörden zutrifft. Also ist es so, dass das Gros jener, das die Regierungsmacht und Behördengewalt ausübt, einerseits gewaltig misswirtschaftet, andererseits jedoch nur am Ruder stehen kann, weil Lobbyisten beratend als Retter in der Not auftreten und eigentlich jene sind, die dieserweise in Wahrheit grundsätzlich die Regierungs- und Behördendirektoren sind. Diesen bleibt nämlich infolge ihres regierungs- und behördlichen Führungsunwissens nichts anderes übrig, als die sie beratenden Lobbyisten zu konsultieren, die sich an die Regierenden und Behördenbeamten anbieten und in Wahrheit die eigentlichen Regierenden und Behördenführenden sind. Und dafür werden ihnen aus Steuergeldern unglaublich hohe Entschädigungen für ihre Beratungen bezahlt, die letztendlich in die Millionen gehen. Dies eben darum, weil die Parteien usw. und die Völker in ihrer Dummheit Nieten und Nullen in die Regierungen und in Behörden katapultieren, die in ihrer Dummheit nur leeres Stroh dreschen könnten, wenn sie überhaupt dazu fähig wären – wenn es sich nicht gerade um irre diktatorische Mächtige handelt, die von Grund auf dem Despotismus frönen. Regierungsamtliche und behördliche Nieten und Nullen jedoch, wenn sie in ihrer Dummheit auch noch so grossmülig, selbstherrlich, mächtig und überheblich sind, wie z.B. die alten und neuen EU-Diktatormächtigen, wie besonders auch jene in Deutschland, Frankreich und den USA, können ihre Posten nur innehaben, behalten und hohe Entlohnungen kassieren, weil sie Millionen Euros von Staatsgeldern verpulvern, um durch ihre teuren Lobbyisten-Berater ihr persönliches Amt zu behalten und auch ihren Staat regieren zu lassen. Ob es diesbezüglich die obersten Staats-<führenden> selbst sind, wie z.B. ein selbstherrlicher EU-Diktator-Präsident oder dessen ebenso grünohrige Null, die schon infolge ihrer Unfähigkeit als <Kriegsministerin> in Deutschland Millionen Steuer-Euros für ihre Berater ausgegeben hat, das ist ja egal. Das ist ebenso der Fall hinsichtlich ihrer nachfolgenden Niete, die ebenso nullig ist und trotzdem eines Tages ins Kanzleramt emporsteigen soll, weshalb sie von der Kanzlerin als Verteidigungs- oder eben als <Kriegsministerin> hochgebeamt wurde, weil sie als Noch-Staatsmächtige im Wahn lebt, in Europa bezüglich der Staatsobrigkeiten ein Matriarchat herbeiführen zu müssen.

Fortsetzung folgt im nächsten Sonder-Zeitzeichen Nr. 5, Januar/2 2020

Fragen an Zeitzeichen-Redaktion

Fragen und Antworten

Fragen an die Zeitzeichen-Redaktion und persönlich an Billy Meier, Erlauben Sie mir, einige Fragen zu stellen, worüber ich mir schwere Gedanken mache und wissen möchte, was sich hinter allem versteckt. Ich habe verschiedene Geschichten von Leuten gehört, im Fernsehen einige Sendungen gesehen und von Bekannten und Freunden auch allerlei gute wie auch widersprüchliche Erklärungen erhalten, was mich aber alles nicht befriedigen kann, weshalb ich Ihnen schreibe und hoffe, dass Sie mir eine Antwort auf alles geben können. Daher werde ich Ihnen auch noch telefonieren, wobei ich aber gern möchte, dass Sie meine Fragen in einem Ihrer Bulletins beantworten, die Sie im Internet veröffentlichen und die ich immer sehr interessiert lese. Meine Fragen sind nun folgende, die Sie mir bitte beantworten und mir erklären, was dahintersteckt und was ich davon zu halten habe.

P.A. H.
Deutschland,
Name und Anschrift bekannt

Was muss ich bei dem verstehen und was steckt dahinter, das mit Objekt TR-3B bezeichnet wird?

1. Was steckt hinter dem Geheimprojekt, das Solar Warden oder ähnlich heisst und in dem der amerikanische Präsident Donald Reagan die Finger drin gehabt haben soll?
2. Was ist aus dem Geheimprojekt von Reagan bis heute entstanden und existiert es noch immer?

3. Haben die Amerikaner ein Weltraumwaffenprogramm und Weltraumwaffen, und wie machen die das, wenn es so ist?
4. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, dass er ins Gefängnis musste? ...
5. Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, und warum lügt sie, dass sie mit Fassdeckeln UFO-Modelle gemacht und diese fotografiert hätten, und sie dann behaupten würden, dass es echte Raumschiffe seien, obwohl doch die zwei Fachleute Rhal Zahi und Christopher Lock Hon alles genau überprüften und feststellten, dass alles wahr ist und Sie kein Betrüger sind. Darüber haben sie auch das Buch geschrieben <Erforschung eines realen UFOs>, das ich beim FIGU-Verein gekauft habe. Und wie Ihre geschiedene Frau Sie verleumdet, so geschieht das auch durch Ihren jüngeren Sohn in anderer Weise, wozu ich aber erfahren habe, dass er dazu von ihr gegen Sie aufgewiesen worden sei. Und dass muss wohl stimmen, denn mehrmals war ich in Schmidrüti und in ihrem Center, habe mich im Dorf und bei ihren Vereinsmitgliedern nach Ihnen erkundigt, weil sie ja nicht an die Öffentlichkeit treten und auch keine Besucher empfangen. Dabei habe ich im Dorf und im Center sowie an anderen Orten aber völlig andere Aussagen und Beurteilungen über Sie erhalten, als Ihr Sohn und ihre Geschiedene im Internet daherlügen. Ehrlich gesagt, würde ich mich nach all dem, wie Sie mir als Mensch, Persönlichkeit und nach ihren Verhaltensformen beschrieben wurden, nicht nur freuen, sondern mich sehr geehrt fühlen, wenn ich Ihre persönliche Bekanntschaft machen dürfte.
6. Was ist wahr an all den sehr vielen, die sich Kontaktler mit Ausserirdischen nennen und Geschichten erzählen, die mehr als nur lächerlich und offensichtlich nur wirre Einbildungen und Fantasien sind, die aber Michael Hessemann in einem seiner Bücher in den Himmel hochhebt und behauptet, dass sie wahr seien. Da fragt es sich doch wirklich, ob dieser Mann noch alle seine Sinne beisammen hat, denn offenbar ist das nicht der Fall, wenn er nämlich auch nur ein kleines Stück Menschenkenntnis hätte und nicht gläubig und naiv wäre, dann würde er nicht Lügner und Betrüger als UFO-Kontaktler hochjubeln, die nur geltungssüchtig sind und mit ihren lächerlichen Behauptungen als angebliche Kontaktler mit Ausserirdischen ihr krankes Ego hochspielen und ihren Geltungswahn befriedigen wollen. Auch alle die lächerlichen Behauptungen von diesem Hessemann sind dumm und einfältig, dass diese angeblichen Kontaktler Kartoffeln, Bodenproben, Kristalle und Edelseite usw. von anderen Welten mitgebracht hätten, die natürlich chemisch und biologisch usw. gleich seien wie die gleichen Dinge auf der Erde, weil auf allen Welten diese eben gleich seien, wie auf unserer Welt. Dass er dabei auch Sie, Billy Meier, in den gleichen betrügerischen Haufen Kontaktler steckt, das finde ich allerhand Frechheit und Dummheit, denn da er ja auch gute Artikel über Sie geschrieben hat und weiss, dass die Dinge, die Sie brachten und die zudem wissenschaftlich sehr genau untersucht und analysiert wurden, bewiesenermassen nicht von unserer Erde stammen konnten, so finde ich es ungeheuerlich und verleumdend, dass Hessemann Sie mit Betrügern bezüglich angeblichen Kontaktlern mit Ausserirdischen in Zusammenhang bringt. Dies besonders auch noch darum, weil Sie – im Gegensatz zu den Betrügern – was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil keine solche Kontakte stattgefunden haben. Sie, Billy Meier, haben nachweisbar viele Zeugen, die vieles bei ihren Kontakten beobachten und miterleben konnten, was bei den Betrügern logischerweise nicht der Fall war, weil bei diesen niemals solche Kontakte stattgefunden haben. Auch hatten und haben auch heute diese Betrüger und Betrügerinnen keinerlei Beweise mit klaren Fotos, Filmen oder mit irgendwelchen Materialien, die sie liefern konnten oder heute noch liefern könnten. Alles was diese Schwindler, Lügner und Betrüger bis heute bringen konnten und können, waren lächerlich-dumme Fantasiegeschichten, auf der Erde zusammengeklautbe Dinge, angefertigte Fantasiezeichnungen angeblicher Ausserirdischer sowie diffuse Fotos gebastelter Modelle, die nicht identifizierbar sind. Das war schon bei Adamski so, der mit seinen selbstgebauten Modellen, Fotofälschungen und mit seinen Lügengeschichten von angeblichen Kontakten mit Menschen von der Venus usw. unzählige Gläubige betrogen hat, obwohl eigentlich schon damals klar war, dass die Venus ein lebensfeindlicher Planet ist und nicht irgendwelches höhere Leben haben kann. Aber trotzdem gibt es noch heute viele dumme Adamskigläubige, die seine Lügen und Betrügereien glauben und verfechten, wie das eben dumme Gläubige tun, die nicht selbst denken und daher auch unfähig sind, zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden zu können, wie das auch der Fall ist bei den Gläubigen, die als Hörige einem lieben Gott im Himmel nachhimmeln.
7. Was ist mit den drei Filmen FLIR1, GIMBAL und GoFast?

8. Haben die Amerikaner eine geheime Regierung, die man auch Schattenregierung nennt?
9. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?
10. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall?
11. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten von Adamski und anderen Betrügern und Schwindlern?
12. Was ist das Geheimprogramm des Pentagons?
13. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück?
14. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich?
15. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt worden sein sollen, und was hat es mit den Gizeh Intelligenzen, Astar Sheran, Men in Black und mit Unterwasser UFO-Stationen auf sich, und was ist hinsichtlich unzähliger UFO-Sichtungen und UFO-Einmischungen im letzten Weltkrieg durch Foo-Fighter, wie auch im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. ?

Antworten zu den Leserfragen:

Antworten:

Leider ist es mir nicht erlaubt, Herr, alle Ihre Fragen zu beantworten, doch zu all jenen, welche ich ansprechen und erklären darf, werde ich Stellung nehmen. Unter meine Schweigepflicht fallen Ihre Fragen 1, 2, 3, 4, 8, 9, 12 und 14.

Bedauerlich finde ich, dass ich Ihren Namen nicht offen nennen darf, was ich aber vollauf verstehen kann, denn in Ihrer Stellung würde das für Sie wohl Unheil hervorrufen. Aber wie ich Ihnen schon am Telephon sagte, sind Sie nicht die einzige Person in einer deutschen Staatsführungsposition, die sich an uns wendet, Kontakt mit uns pflegt und sich bei uns um sachliche Informationen bemüht, anstatt bei irgendwelchen phantasierenden UFO-Gruppen usw.

Billy

5. Was war mit Ihrem Freund Wendelle Stevens wirklich, usw. ...

Antwort: Lt. Colonel Wendelle Stevens (USAF, ret.) war mir nicht nur ein sehr guter, ehrenwerter, integrier und würdiger Freund, sondern auch ein ehrwürdiger und äusserst vertrauenswürdiger Mensch, auf dessen Wort und Versprechen ich mich vollauf 100 prozentig verlassen konnte. Genau das aber wurde ihm zum Verhängnis, nämlich weil er wirklich vertrauenswürdig war und sein gegebenes Wort eines gegebenen Versprechens hielt, und zwar in bezug auf Informationen, die ich ihm im Vertrauen eines absoluten Stillschweigens und Geheimhaltens geben durfte, wie mir dies bereits in den 1940er Jahren durch den Plejaren Sfath aufgetragen wurde. Damals kannte ich Wendelle Stevens noch nicht, sondern erfuhr erstmals, dass er eines zukünftigen Tages mit mir in Kontakt treten werde, was dann tatsächlich auch so war. Was dazu führte, dass Wendelle Stevens in bösartigen Misskredit geriet, war die Tatsache, dass er durch meine Informationen ein Geheimnisträger war, der sich standhaft weigerte, diese Informationen an gewisse Stellen preiszugeben, die ihn zum Reden zwingen wollten. Seine Standhaftigkeit des Schweigens brachte ihm jedoch Schaden und Unheil ein, was ihn jedoch trotzdem nicht davon abhielt, eisern sein Versprechen des Schweigens zu wahren. Also nahm er in Kauf, dass er – infolge des Einhaltens seines Versprechens und Schweigens – durch schmierige Lügen und bösartig gesteuerte Verleumdungen jener Stellen, die ihn zum Reden und Verrat seines gegebenen Versprechens zwingen wollten, Unrecht erleiden musste. Mehr ist dazu wohl nicht zu sagen.

Warum werden Sie von Ihrer geschiedenen Frau verleumdet, usw. ...

Antwort: Dazu nehme ich keine Stellung, denn für mich sind diese Dinge der Vergangenheit abgeschlossen und vergessen, folglich ich mir erlaube, diesbezüglich zwei andere Personen zum Wort kommen zu lassen, die einen sehr guten Einblick in alles hatten und selbst einiges geschrieben und teils auch veröffentlicht haben, um klarzustellen, was effektiv Fakt war.

Was allerdings meinerseits wohl erwähnt werden muss ist das, dass dumme und eben verstand- und vernunftlose Leute, in der Regel Journalisten, die sich als Feinde und sonstige Antagonisten gegen mich

richteten und sich gross und erhaben über mich wähten – wie viele das noch heute tun –, mich mit schmutzigen Lügen- und Verleumdungsartikeln beschimpften, was u.a. auch dazu führte, dass bösartige Anschläge auf mich ausgeübt wurden, und zwar auch im Beisein von FIGU-Mitgliedern. Verantwortlich für diverse Lügen- und Verleumdungsartikel waren z.B. der Amerikaner Kal K. Korff, wie auch der Chefredakteur und Herausgeber des Magazins <mysteries>, so aber auch der Schreiberling <hwp> des JUFUF = <Journal für UFO-Forschung>. Während KKK aus den USA selbst Lügen und Verleumdungen erfand und weltweit verbreitete, betrieben der Chefredakteur und Herausgeber L.B. des Magazins <mysteries> sowie der Schreiberling <hwp> des JUFUF einen Schmierjournalismus sondergleichen, der auf bösartigen Lügen und Verleumdungen aufgebaut war.

Weiter ist dazu von meiner Seite aus nichts zu sagen, weshalb ich nun nur einige Aussagen von Michael Hesemann aufführen will, die er noch als Chefredakteur des <Magazin 2000plus> an Professor Jim Deardorff verfasste und die wohl sehr viel mehr aussagen, als wenn ich mich rechtfertigen müsste:

**Chefredakteur vom <Magazin 2000plus>, Deutschland
Von: Michael Hesemann, Deutschland
Brief an: Prof. Jim Deardorff, USA**

An: Jim Deardorff

Hier ist meine Antwort zu den Aussagen von KKK (= Kal K. Korff; d.Ü.)

Ein Fall vom Format des Billy-Meier-Falles kann nur durch ein interdisziplinäres Vorgehen erforscht werden, in dem jeder Experte seine eigene Rolle hat. Es hilft dem Fall nicht, wenn z.B. 10 Forscher mehrmals in die Schweiz fahren, um dieselben Zeugen 10mal zu interviewen, und die sich dabei bis ad nauseam wiederholen. Es hilft dem Fall, wenn jedes Teammitglied auf seinem Fachgebiet aktiv wird und wenn die Teammitglieder die Resultate ihrer Disziplinen austauschen. Deshalb war es mehr als genügend, als 1978–80 Oberstleutnant W. C. Stevens, Brit und Lee Elders und Tom Welch in die Schweiz gingen, um eine Felduntersuchung durchzuführen, die 1998 von Jaime Maussan – einem beruflichen TV-Journalisten von TELEvisa, der grössten privaten TV-Station Mexikos – und mir – einem Kulturanthropologen und Historiker – wiederholt wurde und die die Resultate der ersten Untersuchung bestätigte.

Im Zuge unserer Untersuchung, die von meiner Seite aus vier und von Jaimes Seite aus zwei Besuche in der Schweiz beinhaltete, konnten wir 24 Augenzeugen interviewen – 21 davon FIGU-Mitglieder, zwei normale Einwohner des Dorfes Schmidrüti, und eine UN-Diplomatin –, Billys Bild- und Filmsammlung sowie Metallproben filmen und vier seiner Kontakt- resp. Bildaufnahmestandorte ausmessen. Beim Auswerten seiner 8-mm-Filme gelang es uns, eine Erst-Generation-Kopie von 1976 zu lokalisieren sowie Erst-Generation-Abzüge von seinen Bildern, weit besseres Material als jenes, mit welchem sich die Kritiker je befassten.

In den Jahren zuvor besuchte ich Billys Wohnort ein halbes Dutzend Mal und führte zwei sehr intensive Gespräche mit Kalliope Meier, Billys Ex-Frau; eines 1988, das andere 1990. Zu jener Zeit sagte sie als Zeugin von Billys Kontakten aus und bestätigte in einer eidesstattlichen Erklärung (1991), dass sie selbst Zeugin war von Billys Kontakten und dass sie nie irgendwelche Anzeichen fand, die darauf hindeuten, dass Billy irgendeinen Beweis manipulierte oder verfälschte.

So sei mir die Frage erlaubt: Log sie damals, oder lügt sie heute? Oder werden wir lediglich mit einem <Rosenkrieg> konfrontiert? Ist Kiviats <Journalismus> ebenso ernsthaft wie der von jemandem, der versucht, die Wahrheit über Woody Allen zu erfahren, indem er lediglich Mia Farrow interviewt?

Es ist eine dokumentierte und bezeugte Tatsache, dass Kiviat Billy im März 1998 kontaktierte und ihm eine faire Präsentation seines Falles versprach. Tatsächlich erzählte er Billy, dass er an seinen Fall glaube und während Jahren versuchte, diesen dem amerikanischen Publikum auf eine offene, positive Art zu präsentieren. Mir erzählte er dasselbe. Aus diesem Grunde gab ihm Billy die Erlaubnis, seinen Film zu verwenden. Bob Kiviat log uns an und missbrauchte unser Vertrauen auf das Gröbste. Sein FOX-SCHWINDEL ist weit entfernt von einer fairen journalistischen Behandlung des Falles, sondern nichts anderes als eine öffentliche Verurteilung ohne die geringste Verteidigungsmöglichkeit. Andererseits bewies er bloss, wie skrupellos und manipulativ Hollywood-Produzenten sein können, wenn sie schnelles Geld riechen.

1. Poppys (= Kalliope; d.Ü.) Mülleimerdeckel-Müll ist glatter Unsinn. Ja, es gibt eine entfernte Ähnlichkeit zwischen diesen Mülleimer-Deckeln und einem Teil des Tortenschiffes. Aber was sagt uns dies über einen Fall, der in seiner <Foto-Phase> bereits 1976 abgeschlossen wurde, nachdem ein halbes Dutzend UFO-Typen in authentischer Umgebung aufgenommen wurden, Objekte, von denen wir VergleichsSchnapp-

schüsse von identischen Fluggeräten aus verschiedenen Ländern haben? Ich gebe zu, dass die «Tortenschiffe» in einer ziemlich schwierigen Phase aufgenommen wurden, nachdem Semjases Kontakte geendet hatten und just bevor Billy, nach dem Stress verschiedener Angriffe, einen Zusammenbruch erlitt, von dem er sich noch immer erholt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass diese Bilder, wie andere, dem Zweck dienten, den Fall zu kontaminieren. Andererseits haben wir die Bilder und den Film des Fluggeräts sorgfältig überprüft. Die Mülleimer-Deckel sind aus Plastik, das Schiff aus hochreflektierendem Metall. Das Schiff wurde gefilmt, als es vor einem hohen Baum schwebte – wir verglichen diesen mit verschiedenen Miniaturbäumen und den grossen schweizerischen Wettertannen und fanden heraus, dass dessen Struktur einer grossen Wettertanne entsprach –, wobei die Farben des Baumes von seiner spiegelglatten Oberfläche reflektiert wurden. Wenn Billy im Originalfilm die Szene heran- und wegzoomt, kann man klar die Wiese, auf der er steht, auch die Distanz von weit über hundert Meter zwischen ihm, dem Baum und dem Fluggerät sehen und erkennen, dass das Objekt weit weg und nicht im Vordergrund oder gar kurz vor der Kameralinse ist.

Chefredaktor Magazin 2000plus, Deutschland

2. Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können. Was daher gegenteilig behauptet wird, das entspricht Lügen und Verleumdungen, und zwar egal, wer diese vorbringt.

Michael Hesemann

Weitere Veröffentlichungen von Michael Hesemann

Ich fuhr also Ende 1988 wieder hin, erhielt dann, wie gesagt, 1990 die Gegengutachten von Jim D. & Co. und entschloss mich schliesslich zur Publikation von Guidos Buch, damit er den Fall aus seiner Sicht darstellen konnte. Das neu erhaltene Material (aus dem ja auch Gary Kinder ein Buch gemacht hat, «Light Years») «verarbeitete» ich in «Geheimsache UFO». Aufgrund der vielen Angriffe und Kritiken entschloss ich mich zudem Mitte der 1990er Jahre zu einer «Wiedereröffnung des Falles Meier», d.h. zu einer gründlichen neuen, vorurteilsfreien Untersuchung. Gemeinsam mit Jaime Maussan interviewte ich an die 40 Augenzeugen, natürlich Billy selbst, ging den Zeugenberichten aus Indien nach, holte Gutachten ein – und dokumentierte alles auf Video. Mein Bericht erschien damals im «MAGAZIN 2000», er liegt Euch ja vor. Seitdem habe ich meine Meinung nicht geändert. Mir sind auch keine Fakten bekannt geworden, die zu einer Revision meiner Meinung führen müssten: Billy HAT echte Kontakte, es gibt dafür Dutzende Augenzeugen, er hat einige der besten UFO-Fotos und Filme der Welt angefertigt, wenngleich sein Material von aussen manipuliert und kontaminiert wurde, wie ich ja bereits in «Geheimsache UFO» schrieb. Daraus macht ja Billy selbst auch kein Geheimnis.

Was ich irgendwann Anfang der 1980er Jahre, als Teenager also, geschrieben und geglaubt habe, ist heute für mich nicht mehr relevant. Ich war damals noch nicht einmal fachlich qualifiziert, einen Fall zu untersuchen, denn ich war gerade mal Schüler. Mein Fehler war damals (und den haben viele in der UFO-Forschung gemacht), dem damaligen Korff-Bericht Glauben zu schenken. Heute wissen wir alle, dass Korff ein Flunkerer ist – wer sich davon überzeugen will, hat auf www.kalkorff.com «http://www.kalkorff.com» einiges zu lachen. Er bezeichnet sich mittlerweile als Colonel eines «privaten israelischen Special Secret Service» und behauptet jetzt, Jude zu sein – nachdem er noch vor ein paar Jahren in einem Interview behauptet hatte, er sei evangelikaler Christ, habe die wahre Route des Exodus gefunden und wolle nun das Turiner Grabtuch untersuchen. Auf seiner Website benutzt er Fotos tschechischer Models, von denen er sich «interviewen» lässt, wobei auffällig ist, dass all diese Models seinen Sprachstil «imitieren». Natürlich kennt niemand in der Modewelt das «tschechische Supermodel, die zweitschönste Frau Europas», eine Martina Tycova, die angeblich seine Assistentin ist ...

Die Tatsache, dass meine Untersuchung, die ich in den 1990er Jahren durchführte, zu einem anderen (positiven) Ergebnis kam, als ich in den 1980er Jahren geglaubt hätte, zeigt nur, dass ich wirklich bereit war, offen an die Sache heranzugehen und, wenn die Fakten es verlangen, auch meine Meinung zu revidieren. Wenn Werner Walter behauptet, kommerzielle Interessen hätten mich geleitet, so ist das schlicht-

weg lächerlich. Ich habe den Fall nie vermarktet, nicht einmal das Video fertiggestellt, obwohl die Kosten meiner Untersuchung (aufgrund der hohen Reisekosten) viel höher waren als alles, was durch den Verkauf von Guidos Buch je eingenommen wurde (und die Vorfinanzierung durch die FIGU diente allein der Deckung der Reisekosten für Phobol & Co. nach Indien!).

Natürlich werde ich nach wie vor deswegen von Walter & Co. angegriffen, aber auch das ist mir egal. Für mich zählt einfach und allein nur die Wahrheit!

Sehr herzlich grüsst Dich und alle anderen FIGUaner

Euer Michael Hesemann

Nachtrag von Guido Mossbrugger

Samstag, 16. September 2006

Zur Aussage von Michael Hesemann, die er vor Jahren an Jim Deardorff geschrieben hat, will ich sagen, dass alles was gegenteilig zu dem behauptet wird, was Hesemann erklärt, nichts anderem als gemeinen und besonders böartigen Lügen und Verleumdungen entspricht, und zwar egal, wer diese vorbringt. Das bezieht sich ganz speziell auf alles Verlogene was Billy aus Hass angedichtet wird, wie ich das schon selbst erlebt habe, seit ich ihn 1972 in Hinwil kennengelernt habe und er seither böse terrorisiert wurde, um seine Tätigkeit und Mission zu behindern, indem seine Bilder entwendet und von einem Mann gefälscht wurden, der im Kanton Tessin ansässig war, wie auch von einem Mann aus dem schweizerischen Rheintal, um Billy zu schaden. Das diesartige böse Tun wurde alle Jahre bis auf den heutigen Tag beibehalten, also auch nachdem der Umzug ins Center Hinterschmidrüti erfolgt war, wobei heimlicherweise auch vor üblen Kabalen nicht zurückgeschreckt wurde und auch heute noch unverschämte Lügen über Billy verbreitet werden, um ihn durch lästerliche Verleumdungen in aller Welt in einen schlechten Ruf zu bringen. Das wird speziell über Zeitungen, das Fernsehen, Zeitschriften und Journalisten gemacht, die dumm genug sind, unverschämte Lügen zu glauben, wie u.a. ein offenbar nicht gerade intelligenter H.W. Peiniger, der in JUFOF-Heften Lächer-Interview veröffentlicht, die mit wahren Lügenarien von Billys Ex gespickt sind, wie das Folgende, das nichts anderem als ungeheuren Lügen und Verleumdungen entspricht. Und dazu muss ich sagen, dass ich nicht verstehen kann, dass eine Frau derart unverschämt und gewissenlos lügen und verleumden kann, deren Mann alles für sie getan hat, damit es ihr wohlgegangen ist, was ich ebenso bezeugen kann wie Bernadette, Jacobus, Engelbert, Maria, Madeleine und alle anderen, die wir alle zusammen Billy in seiner ganzen Art seiner Freundschaft und Menschlichkeit ebenso sehr hoch schätzen, wie auch hinsichtlich seiner allzeitbereiten Hilfsbereitschaft, Güte und seinem Arbeitseinsatz, den er mit hartem handwerklichen Einsatz und nebst dem auch bücherschreibend durch alle Jahre hindurch während allen Wochentagen und oft bis zu 18 oder mehr Stunden pro Tag unermüdlich geleistet hat. Ohne die Zugaben seiner eigenen Finanzmittel und seine Kenntnisse vielfältiger handwerklicher Arbeiten, die er selbst ausgeführt hat, begonnen mit Schreinerei- und Zimmereiarbeiten, der gesamten Hauselektrik, Maurer-, Beton- und Plattenarbeiten, Schneeräumung mit dem Traktor, Garten-, Land- und Wald- und Grabarbeiten, die er eigenhändig und mit nur einem Arm mit Stechgabel, Pickhacke und Schaufel usw. und zusammen mit unseren Mitgliedern ausgeführt hat, wäre unser Center nie zustande gekommen.

Schmierer-ARTIKEL (Originalwiedergabe; ohne Korrektur)

by Hans-Werner Peiniger • 14. April 2006 • Kommentare deaktiviert für Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer. Über das jufofJUFOF. Interview mit Kalliope Meier – Erneute Zweifel an Billy Meyer, von Hans-Werner Peiniger im Interview mit Billy Meiers Ehefrau Kalliope.

Sie alle kennen den schweizer Kontaktler Eduard „Billy“ Meier, der von sich behauptet, Kontakt zu außerirdischen Intelligenzen, deren Herkunft im Bereich der Plejaden (Siebengestirn) liegt, zu pflegen. Zur Bestätigung legte er im Laufe der Jahre Hunderte UFO-Fotos vor, die plejadische Raumschiffe zeigen sollen. In der Vergangenheit haben wir den Fall mehrmals angesprochen und im JUFOF Nr 79, 1'92:17ff ist eine von mir verfasste ausführliche Rezension des Buches „Guido Moosbrugger: Und sie fliegen doch...“ erschienen, in der ich nochmals unsere skeptische Haltung gegenüber den phantastischen Behauptungen Meiers präsentierte. „Skeptische Haltung“ ist eigentlich schon untertrieben. Nach unserer Ansicht, die von allen seriösen Forschern geteilt wird, handelt es sich bei Meiers Kontakten um bewusste „Erfindungen“, bei den UFO-Fotos um Fälschungen und bei der um Meier ständig lebenden Kerngruppe um eine sektenähnliche Gemeinschaft.

Während im deutschsprachigen Raum nur wenige Gutgläubige auf Meiers Behauptungen hereinfließen, finden Meiers Geschichten in Japan und in den USA starke Verbreitung. Zahlreiche Fälschungen sind Meier schon nachgewiesen worden und seine Glaubwürdigkeit liegt am untersten Ende der möglichen Skala. Daher ist es um so unverständlicher, wenn Magazin 2000-Chefredakteur Michael Hesemann Billy Meier für „einen der faszinierendsten Menschen unserer Tage“ hält. Aber vielleicht meint er ja damit ‚einen der gerissendsten Menschen unserer Tage‘, der ganz gut vom Geld seiner Gönner leben kann. Und wenn Herr Hesemann dann auch noch schreibt, dass „man einige Fotos, die eher dubios erschienen“ fand und das mit einer Kontamination durch Meiers Gegner, durch die Außerirdischen oder durch Meier selbst, um sich und seine Familie zu schützen, zu begründen versucht (Vorwort zu Meiers Buch „Die Wahrheit über die Plejaden, Neuwied, 1996), dann gehört dazu schon eine ganz gehörige Portion Blauäugigkeit. Während man vielleicht von Verlegern, die überwiegend esoterische Literatur publizieren und Meier auch noch durch Herausgabe seines neuen Buches erneut die Bühne zum gutgläubigen Publikum öffnen, nicht erwarten kann, kritische Zusammenhänge analysieren zu können, sollte man das von Deutschlands UFO-Experten (so das Ausland) und Kenner der Materie jedoch schon. Hier muss Hesemann endlich eine eindeutige Position beziehen und nicht durch scheinbar bestätigende Aussagen Unentschlossene auch noch über die Schwelle zum Sektierertum helfen. Eine neue Entwicklung im ‚Fall Meier‘ bahnt sich an, der sich auch Michael Hesemann, will er nicht selbst zum Wegbereiter Meiers werden, nicht entziehen kann.

Kaum bekannt ist, dass sich Meiers Frau inzwischen von ihrem Mann getrennt hat und in Scheidung lebt. Erstmals brach sie ihr Schweigen gegenüber dem schweizer Kollegen Luc Bürgin, der mit Frau Meier sprach und im UFO-KURIER (NR. 30, 4'97:14ff) das Interview veröffentlichen ließ. Daraus können wir schon entnehmen, dass, so Frau Meier, „es sich bei seinen Kontakterlebnissen durchweg um Lug und Trug handelt.“ So fand sich beispielsweise eine Erklärung für die Aufnahme eines Außerirdischen mit Strahlenpistole oder für Meiers „Tortenschiff“-Foto, für das er offensichtlich einen simplen Fassadeckel benutzt hatte.

Da sich nun Frau Meier offensichtlich auch kritischen UFO-Forschern öffnete, nutzte ich (im Folgenden ‚hwp‘ genannt) Anfang Mai ebenfalls die Gelegenheit zu einem halbstündigen Gespräch mit Frau Kalliope Meier (‚KM‘). Auch wenn einige Dinge nicht so ausführlich besprochen werden konnten oder deutlich geworden sind, wie es vielleicht erforderlich gewesen wäre, gibt uns Frau Meier einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken ihres Mannes.

hwp: Wie kam es eigentlich zur Scheidung und hatten Sie eine feste Aufgabe auf dem Hof Ihres Mannes?

KM: Ab 1994 bin ich schon nicht mehr auf dem Hof gewesen. Letztes Jahr im Juni bin ich dann ausgetreten. Das ist ja auch ganz klar, **(Anm. Billy: Dieser Satzteil wird gelöscht, weil KM lügend-diffamierend den Datenschutz und die Ehre einer anderen Person verletzt und böse ihren Ruf schädigt)** Meine feste Aufgabe war natürlich der ganze Haushalt. Ich habe für die Mannschaft, mit Kindern etwa 16 Personen, gekocht und Besucher empfangen. Zudem habe ich die Bibliothek betreut und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.

hwp: Ihrem Mann wird vorgeworfen, dass er mehr oder weniger eine sektenähnliche Gemeinschaft gebildet hat und führt. Wie sehen Sie diesen Vorwurf?

KM: Um dazu etwas sagen zu können, muss man selbst auf dem Hof für längere Zeit mitarbeiten, mitsprechen können, diskutieren, die ganze Sache beobachten und dann zu dem Schluss kommen, ob das eine sektenähnliche Gemeinschaft ist oder nicht. Aber es sieht so aus. Es gibt innerhalb der Gruppe viele Paragraphen und Gesetze – man darf nicht rauchen, man darf dieses und jenes nicht, man darf nicht raus, man darf das nicht und und und – ein Gesetz nach dem anderen. Kritik wird nicht geduldet und auch nicht geäußert.

hwp: Handelt es sich eigentlich bei dieser auf dem Hof Ihres Mannes lebenden Kerngruppe um eine ‚blindlings folgende Gruppe‘?

KM: Im gewissen Sinne schon. Die Leute müssen das glauben, sonst hätten sie sich ja auch nicht für ein Leben auf dem Hof entschlossen. Wenn jetzt mein Mann sagt, das ist so, dann ist das auch so! Es gibt keine Kritik. Wenn jetzt mein Mann sagt, meine Frau hat dieses und jenes gestohlen, dann ist das so, es gibt keine Diskussionen – alle Leute müssen das glauben – es gibt keine Kritik dazu. Man glaubt das nicht: Hält man sich nicht daran, ist man dann plötzlich ein Außenseiter.

hwp: Geht Ihr Mann autoritär mit der Gruppe um?

KM: Wenn er mit irgendetwas einverstanden ist, dann ist auch die Gruppe damit einverstanden. Man darf ja auch nicht ‚Nein‘ sagen. Es geht dort ziemlich autoritär, diktatorisch und hierarchisch zu.

hwp: Jetzt hatten Sie ja in den letzten Jahren innerhalb der Kerngruppe viele Freunde gewonnen. Wie haben die auf die Vorwürfe Ihres Mannes, Sie hätten bestimmte Dinge gestohlen, reagiert? Stand man hinter Ihnen oder hat man sie sofort ‚fallengelassen‘?

KM: Die Gruppenmitglieder waren alle meine Freunde. Aufgrund dieser falschen Vorwürfe, die mein Mann gegen mich behauptet, sind nun alle gegen mich. Man hat mich in der Tat ‚fallengelassen‘. Es ist traurig, weil die Wahrheit nicht so ist, wie er es beschreibt. Die Leute müssen mich auch einmal anhören, was ich alles miterlebt habe. Die Gruppenmitglieder wissen vieles nicht – ich habe meinen Mann sozusagen gedeckt. Wenn die Gruppenmitglieder z.B. nicht auf dem Hof waren, da sie ja tagsüber arbeiten waren, haben die nicht alles miterlebt, so wie ich. Die wissen von vielen Dingen gar nichts. Das sind solche Sachen, die ich gar nicht nach draußen bringen möchte. Das liegt nicht in meinem Charakter. Mir liegt es auch fern, meinen Mann fertig zu machen, so wie er es sagt, denn es gab auch schöne Momente und Zeiten, die ich nicht mit ‚Dreck‘ beschmutzen will.

hwp: Ihrem Mann wird von der seriösen UFO-Forschung das Fälschen von Fotos u.ä. vorgeworfen...

KM: Es ist wirklich tragisch und gemein, was mein Mann macht. Dazu kann ich sagen, dass das wirklich alles Fälschungen sind, die mein Mann gemacht hat. Um das zu beweisen, brauch man nur mit der Zeit mit den Fotos und dem Material Vergleiche ziehen und schauen.

hwp: Haben Sie jemals gesehen, wie Ihr Mann Fotos gefälscht hat?

KM: Man sieht eben nicht, wie er die Fotos herstellt. Ich habe nur hier mal etwas gesehen – als Modell. Das ist alles. Ich hatte jedoch gestutzt, als mein Mann im vergangenen Jahr einen Kontaktbericht herausgegeben hat, in dem er seine letzten Fotos abgebildet hatte. Die zeigten nämlich nur einen Deckel. Und das Gemeine daran ist, dass der Guido (Moosbrugger) auch noch mit diesen Fotos in Amerika Vorträge hält. Da muss man doch etwas dagegen machen!

hwp: Hatte Ihr Mann denn überhaupt Gelegenheit, unbemerkt die Fotos zu fälschen?

KM: Sicher, er ist ein freier Mann. Der ist gegangen und gekommen wie es ihm gepasst hat. Er hat nicht gefragt oder gedacht, ich habe eine Familie oder ich habe Kinder. Und diese Sachen sehen die Gruppenmitglieder nicht. Mein Mann war tagelang, nächtelang weg, weg von zu Hause. Wir haben nicht gewusst wo er hingegangen war. Tage oder Wochen später präsentierte er uns dann neue Fotos o.ä. Nach seiner Wiederkehr ist immer etwas da gewesen.

hwp: Wie denken Sie angesichts der Tatsache, dass die Fotos nur Fälschungen sind, über die Fotoanalysen der amerikanischen Wissenschaftler?

KM: Ich habe das Gefühl, dass es grundsätzlich in Amerika sehr viele Betrüger gibt. Wenn ich jetzt von dem, was Herr Korff in seinem Buch (Spaceships of the Plejades – The Billy Meier Story. Prometheus, Loughton, 1995 – Rezension im JUFOF Nr. 110, 2'97:61) schreibt, ausgehe, dann kann das gar nicht stimmen, was mein Mann immer über diese Wissenschaftler gesagt hat.

hwp: Was wissen Sie über die Metallproben, die angeblich untersucht worden sind?

KM: Ich habe mir inzwischen verschiedene Chemiebücher durchgelesen und ich denke, dass diese Metalle aus verschiedenen Chemikalien/Legierungen zusammengesetzt sind. Ich glaube nicht, dass es außerirdische Metalle sind.

hwp: Sie werden derzeit in den Kontaktberichten oder auch im Internet (über <http://www.aliende/figu/FIGUHP50.HTM>) von Ihrem Mann vehement angegriffen. Was wirft er Ihnen eigentlich konkret vor?

KM: Hauptsächlich, dass ich vieles gestohlen habe, oder dass ich schon früher, in Hinterschmittüti, gegen ihn war, dass ich die Passivmitglieder irgendwie beeinflusst habe usw. Alles solche Sachen, die überhaupt nicht stimmen.

hwp: Wie denkt Ihr Mann eigentlich über seine Gruppenmitglieder? Sind das für ihn nur ‚Deppen‘, die ihm ein schönes Leben finanzieren?

KM: Ja klar, sicher. Außerdem lebt er ja gratis da oben auf dem Hof. Jeder Mann wäre froh, wenn er so ein Leben gehabt hätte. Jedes Mitglied muss einen bestimmten Teil seines Einkommens abgeben. Es muss ja auch alles finanziert werden, die Hypotheken, Strom usw. Das kann er selber nicht tragen.

hwp: Glaubt Ihr Mann eigentlich selber an seine Kontakte zu den Plejadiern?

KM: Doch, doch: Er glaubt schon selber daran. Er ist überzeugt davon, dass das so ist. Und um diese Kontakte belegen zu können, fälscht er die Fotos. Auch damit er immer wieder den Leuten der Kerngruppe sagen kann, schaut her, das ist so und so gewesen. Er braucht ja die Leute, er kann ja alleine nicht auf

eigenen Füßen stehen. Aus seinem psychischen Labyrinth will er nicht herauskommen. Denn wenn er da raus kommen wollte, müsste er ja auch hinterher ganz arm leben. Die echten Kontaktler, die gehen nicht unter die Leute oder zu den Massen, die bleiben so versteckt – ein Leben lang. Und die, die nur Geld machen wollen, die gehen raus, die müssen Leute haben, so wie mein Mann. Er muss Leute haben, die ihn zum Himmel hochheben

hwp: Wie geht es jetzt weiter?

KM: Mein Mann macht weiter wie bisher. Ich bin derzeit sehr zufrieden und ich habe das realisiert, was ich mir seit Jahren gewünscht habe, nämlich in den Pflegeberuf einzusteigen. Es ist sehr schön, wenn man sieht wie die Leute zufrieden sind, wenn man ihnen ein bisschen hilft. Ich lege viel Wert auf das Menschliche und nicht auf diese Macht – also ehrlich. Es war für mich daher auch immer eine Qual, dass die Leute von meinem Mann getäuscht worden sind und ich ihn auch noch gedeckt habe.

hwp: Ich bedanke mich für die Auskünfte und wünsche Ihnen für Ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Späte Stellungnahme

Von Bernadette Brand, Schweiz

Erst jetzt (8.11.2019) habe ich Kenntnis erhalten vom Interview, das Hans-Werner Peiniger im April 2006 mit Kalliope Meier geführt hat und auf die er, wie viele andere Menschen, die das erste Mal mit ihr sprachen, heringefallen ist. Das war auch bei vielen Kerngruppe-Mitgliedern der Fall, die auf Kalliope Meier anfänglich sehr positiv reagierten – natürlich auch deswegen, weil sie ja die Ehefrau von Billy war, der seinerseits äusserst ehrlich, integer und offen ist –, dann jedoch, nach näherem Kennenlernen, zu ihrem tiefen Bedauern feststellen mussten, wie intrigant, verlogen und machtbesessen die Ex-Frau von «Billy» Eduard Albert Meier in Wahrheit ist. An ihrem ganzen Interview, das sie Herrn Peiniger gab, ist nicht ein einziges Wort wahr, und Herr Peiniger war leider in seiner Voreingenommenheit gegenüber Billy Meier, nicht in der Lage, die intriganten Manöver und die tiefe Lügenhaftigkeit seiner Interview-Partnerin zu durchschauen, die ihm in ihrer Boshaftigkeit und in ihrer sprichwörtlichen Eifersucht nur zu gerne Munition gegen Billy lieferte. Denn zu all ihren anderen negativen Charaktereigenschaften kommt auch eine tiefgreifende Rachsucht und Geltungssucht hinzu, die sie dazu verleiten, die Tatsachen zu ihren Gunsten zu verdrehen und sich selbst stets ins beste Licht zu rücken und den «schwarzen Peter» anderen zuzuschieben.

Als Beispiel dafür ziehe ich ihre Aussage «Zudem habe ich die Bibliothek betreut (damals besass die FIGU keine Bibliothek) und die Post der etwa 100 bis 120 passiven Mitglieder bearbeitet.» heran: Dazu ist lediglich zu erwähnen, dass Kalliope zu dieser Zeit von der sie spricht, der deutschen Sprache nur äusserst mangelhaft mächtig war – von schriftlicher Sprachkenntnis, die ihr eine Bearbeitung der umfangreichen Korrespondenz ermöglicht hätte, konnte schon gar nicht die Rede sein. (Billy sprach in der Regel nur Griechisch mit ihr.) So war es ihr absolut unmöglich, irgendeinen Text fehlerfrei und verständlich zu Papier zu bringen, denn bei allen ihren Texten brauchte sie einen «Ghostwriter» resp. eine «Ghostwriterin», die sich dazu bereit fanden, sich mit ihr zusammzusetzen und ihre gesprochenen Worte in verständlicher Weise schriftlich festzuhalten. Wie hätte sie mit diesen Voraussetzungen die Post bearbeiten können?

Eine andere Lüge ist die, dass man im Center nicht rauchen und nicht «raus» dürfe usw. Ich selbst habe Billy im Lauf des Jahres 1976 kennengelernt und bin im Januar 1978 ins Center gezogen, wo ich noch heute (2019) lebe. Ich darf also durchaus sagen, dass ich Kalliope sowie die Verhältnisse im Center und rund um Billy sehr genau kenne. Darüber, dass Rauchen verboten sein soll, können alle jene Mitglieder, die heute noch gerne zur Zigarette greifen, nur lachen – Billy war selbst ein starker Raucher – und dass man angeblich nicht «raus» durfte ist ebenso lächerlich, denn alle Kerngruppe-Mitglieder, ob im Center oder auswärts wohnhaft, führen ihr eigenes Privatleben und ihre persönlichen Freundschaften, über die sie niemandem Rechenschaft schuldig sind, denn die FIGU ist als Verein organisiert und nicht als Sekte, die ihrem «Guru» blindlings folgt. Auch Billy ist nichts anderes als ein Vereinsmitglied mit gleicher Stimme wie alle anderen auch, und es ist auch nicht so, dass ihm nicht widersprochen werden dürfte, denn das geschieht des öfteren.

Die Antwort von Kalliope auf die Frage, ob Billy die Gelegenheit gehabt habe, die Photos zu fälschen ist absurd. Denn wohl kaum ein anderer Mann wurde von seiner Frau derart akribisch überwacht und misstrauisch beäugt wie Billy von Kalliope. In ihrer Eifersucht liess sie sich immer dazu hinreissen, aus nahezu jedem Gespräch, das er mit einer anderen Frau führte – besonders, wenn es einmal etwas länger dauerte –, eine Affäre zu konstruieren und ihm deswegen manchmal wochenlange Szenen zu machen. Allein schon von dieser Voraussetzung her wäre es für ihn unmöglich gewesen, sich längere Zeit vom Center zu entfernen, um Bilder oder Filmaufnahmen zu fälschen, wozu er damals ja auch ein ausserhäusiges Atelier oder Labor gebraucht hätte, was ganz sicher nicht unbemerkt geblieben wäre. Ganz abgesehen davon, dass er sich das notwendige Equipment für solche Fälschungen einerseits finanziell nicht hätte leisten können, und andererseits waren damals die technischen

Möglichkeiten für solche Fälschungen noch gar nicht gegeben, was Herr Peiniger seinerseits eigentlich hätte wissen müssen, wenn er sich mit der Sache wirklich unvoreingenommen und objektiv auseinandergesetzt und sich das nötige Fachwissen angeeignet hätte. Im Gegensatz dazu hat MUFON das jedoch getan und beurteilt die Bilder von Billy seit einigen Jahren als echt.

Dass Kalliope verschiedene Chemiebücher gelesen und verstanden haben will und sich – wenn sie es denn tatsächlich getan hat – daraus das nötige Fachwissen zuschreibt, das für die Beurteilungen der Metallproben nötig ist, zeigt nur auf, in welchem Masse sie sich selbst überschätzt und wie gross ihre Geltungssucht ist, mit der sie sich sogar über das Urteil einer solchen Koryphäe wie Dr. Marcel Vogel hinwegsetzt.

Auch alle anderen Aussagen von Kalliope sind nicht ernst zu nehmen und stellen das genaue Gegenteil dessen dar, was Wirklichkeit und Tatsachen sind. Allerdings ist allen, die Kalliope persönlich kennen, ihr äusserst ambivalentes Verhältnis zu gegebenen Tatsachen klar bewusst, denn oft genug hat sie selbst klar und deutlich gemacht, in welche Phantasiewelt sie lebt. «Deppen», wie Herr Peiniger und Kalliope es darzustellen belieben, befinden sich keine im Center und im Verein FIGU, sondern unabhängige, selbständige und lebensstüchtige Menschen, die in jeder Situation ihren Mann bzw. ihre Frau stellen und die nicht der Meinung sind, dass sie selbst als etwas Besseres gelten müssten, wie das bei Kalliope der Fall ist, die sich schon vor der Scheidung von Billy auf Kosten der Wahrheit in den Vordergrund zu drängen versuchte. Dass sie dabei aber feige verschweigt, dass sie selbst einem Ausserirdischen, nämlich Ptaah, begegnet ist und dass sie mehrmals die plejarischen Schiffe auch bei Tageslicht sehen konnte, abgesehen davon, dass sie auch andere Erlebnisse hatte, die sie hätten zum Nachdenken bringen sollen, wenn sie ehrlich wäre, das passt sehr genau zu ihr und zu ihrem lügenhaften, intriganten und böartig-diffamierenden Gehabe.

7. Was ist wahr an all den sehr vielen Behauptungen von Menschen, usw. ...

Antwort: Zu Ihrer Frage und zu Ihren Ausführungen will ich zuerst einiges in bezug auf Michael Hessemann sagen, weil es meines Erachtens der Notwendigkeit bedarf, dass ich einiges dazu erkläre. Als erstes ist Michael Hessemann nicht der Mann, für den Sie ihn einschätzen. Zwar hat er sich offenbar von der Sache mit UFOs usw. abgewendet und sich, wie es scheint und zu vermuten ist – wobei es eine Vermutung bleibt bis Klarheit aufkommt –, der Gläubigkeit an den Katholizismus zugewandt hat, denn einerseits lässt er schon seit Jahren bei mir nichts mehr von sich hören, und andererseits ergibt sich, wenn Informatives von ihm im Fernsehen gesendet wird, dass er im christlichen Glauben und Vatikan ein Betätigungsfeld gefunden hat. Das jedoch ist nur eine Vermutung und zudem seine urpersönliche Angelegenheit, worin sich kein Mensch einzumischen hat.

Was zu Ihren Fragen und Angriffen bezüglich Michael Hessemann zu sagen ist, dazu denke ich, dass Angrifflichkeiten irgendwelcher Art gegen ihn eben Ihrer persönlichen Ansicht entsprechen, die ich allerdings nicht mit Ihnen teilen kann. Meinerseits habe ich Michael als integren, anständigen, rechtschaffenen und der Wahrheit zugetanen Menschen kennengelernt und lange mit ihm zusammengearbeitet, folglich ich ihm also keine Unlauterkeiten vorwerfen kann.

Michael Hessemann ist ein Mensch, der sich nicht einfach mit UFOs beschäftigt hat, sondern zudem auch sehr gebildet und auch Historiker, Autor, Dokumentarfilmer und Fachjournalist für zeit- und kirchengeschichtliche Themen ist. Zwar wurde Michael zuerst ab Ende der 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre durch seine Nachforschungen und Publikationen bezüglich UFOs und Ausserirdischer bekannt, wonach er sich aber ab 1997 auch anderen Fachgebieten zuwandte und sich seither damit befasst, als Autor christliche Themen-Bücher zu schreiben und zu veröffentlichen.

Was nun aber damit ist, wenn Michael – den ich als Menschen und auch hinsichtlich seiner Arbeit und all den Anfeindungen, die er für mich auf sich genommen hat, sehr schätze – in seinen UFO-Büchern usw. viele angebliche Kontaktler als <wirkliche> Kontaktpersonen mit Aliens nennt, dann ist das effectiv allein seine Sache. Unter Umständen mag dabei das Ganze daran liegen, dass er keine Möglichkeit hatte, all die betreffenden Personen kennenzulernen und bei ihnen eingehend abzuklären, was Wahrheit und was Lüge oder blanke Einbildung war. Vielleicht mag er auch, wie Sie sagen, etwas naiv sein, wobei ich meine, dass er bei seiner Beurteilung der sogenannten Kontaktler nach Ihrem Naiv-Verstehen etwas <naiv> vorgegangen sein mag, doch wer dies in seinem Leben irgendwie nicht selbst einmal auch getan hat, der möge den ersten Stein nach Michael Hessemann werfen. Dabei denke ich aber, dass kein ehrlicher Mensch auf der Erde einen Stein werfen kann, weil nämlich jeder einzelne Mensch unvermeidbar Fehler begeht, etwas missversteht oder falsch handelt, wobei genau solche Fehler in jedem Fall zweifelsohne aus einem gewissen Naivitätshauch heraus erfolgen, der nicht als Naivität erkannt werden kann. Naivität ist nämlich nicht einfach demgemäss zu bewerten, wie dies der Volksmund zu tun pflegt als Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw., denn das Wort <Naivität> entstammt aus dem lateinischen Begriff <nativus>, das als Besserwisseri und Begriffsverfälschung völlig falsch definiert wurde und etwas völlig anderes bedeutet als eben Blauäugigkeit, kindlich, ursprünglich, einfältig, harmlos oder töricht usw. der Begriff Naiv, hervorgehend aus dem lateinischen <naivus>, bedeutet, dass ein bestimmtes

Verhalten des Menschen <durch die Geburt entstanden> ist; dass es <angeboren>, <natürlich> und also <nativ> ist. Folgedem steht ein <Naivsein> des Menschen dafür, dass er z.B. Fehler begeht, unachtsam oder gläubig ist usw., was aber in jedem Fall mit einem natürlichen angeborenen Evolutionsvorgang verbunden ist, der normalerweise darin besteht, dass der Mensch aus seiner Naivität lernt. Wenn also ein Fehler begangen wird, dann ergibt sich daraus die Folge, dass die Ursache des Fehlers gesucht, dieser behoben und fortan nicht mehr begangen wird. Gleichermassen gilt dasselbe Prinzip für einen Glauben, der grundsätzlich auch ein Fehler, Fehldenken und Fehlverhalten und u.U. Fehlhandeln entspricht, worüber nachgedacht und die effective Wahrheit gefunden werden muss. Und auch das ist eine Sache, die dem Menschen angeboren ist, dass er nämlich etwas glaubt resp. einem Glauben verfällt, wenn er unaufmerksam ist und nicht alles gründlich und notwendigerweise gemäss der Wirklichkeit überdenkt und daher nicht die Wahrheit findet.

Das, was allgemein als <Naivität> bezeichnet wird, entspricht also etwas völlig anderem als dem, was eigentlich gemeint wird, denn dieses bezieht sich darauf, dass sich ein Mensch <unbefangen>, <unkritisch> <arglos> verhält, und dafür stehen die Begriffe <Vorurteilslos> und <Neutralverhalten>. Also ergibt sich, dass wenn Michael Hesemann sich vorurteilslos und neutralverhaltend irgendwelchen Erzählungen, Geschichten, Tatsachen, Lügen oder Verleumdungen gegenübergestellt hat, dann hat er einfach nur das wiedergegeben, was er gehört hat, was gesagt wurde oder was er gesehen, erlebt und erfahren hat, und das hat in keiner Art und Weise etwas mit Naivität zu tun.

Leider ist es seit alters her so, dass irgendwelche <gescheite> und <schlaue> Zeitgenossen sich selbst unheimlich gescheit einschätzen und aus irgendwelchen bestimmten Begriffen, die sie nicht richtig verstehen, neue Begriffe, Bezeichnungen und Worte ableiten und in Sprachen einbringen, die dann völlig falsch sind und etwas vollkommen anderes bedeuten, als grundsätzlich darunter verstanden werden muss. In dieser Weise wird dann das Ganze jahrhundertlang überliefert und genutzt, ohne dass sich jemand daran stört oder die Falschheit des Begriffs feststellt. Erscheint dann aber doch eines Tages jemand, der oder die irgendwelche bestimmte Worte, Begriffe und Bezeichnungen der Richtigkeit gemäss versteht und sie demzufolge richtig zu deuten und zu erklären vermag, eben, was sie effektiv tatsächlich bedeuten, dann wird von allen Besserwissern der Sprachkunde das Aufklärende der Lächerlichkeit preisgegeben. Und dies geschieht seit jeher so, weil ja die <Gelehrten> und <Studierten> mit ihren Doktoren- und Professorentiteln als <Fachleute> alles <besser wissen> wollen oder müssen. Folgedem ist es nahezu unmöglich, wirklich völlig falsche Begriffe durch effektiv sachbezogene richtige Worte, Bezeichnungen und Begriffe zu korrigieren und zu ersetzen.

Was nun aber all die angeblichen Kontaktlerpersonen mit ebenso angeblichen Ausserirdischen sowie abermals angebliche Materialien wie Erde, Edelmetalle, Kristalle, Kartoffeln und Flüge in den Weltenraum oder zu anderen Welten, Channeling mit Ausserirdischen und sonstig anderen Unsinn betrifft, so weiss ich durch plejarische Abklärungen und durch eigene Erfahrungen mit solchen Personen, die diesartigen Quatsch erzählen, dass dieserart lügende und betrügende Erdlinge beiderlei Geschlechts beinahe massenweise auf der Erde herumlaufen, Phantasiegeschichten verbreiten und ihre Gläubigen hinters Licht führen.

Wer und wie viele von all jenen Erdlingen bewusste Lügner und Betrüger oder Scherzbolde, Phantasten oder Einbildungskontaktler, Wahnbefallene oder solche sind, die für sich Öffentlichkeitsinteresse erwecken, sich wichtig machen wollen, sich eine Partnerschaft erhoffen, einen Titel oder Nobelpreis zu ergattern versuchen oder was auch immer, das weiss ich nicht und will es auch nicht beurteilen, denn das interessiert mich überhaupt nicht. Für mich ist nur die Wirklichkeit und Wahrheit von eingehender Bedeutung und Wichtigkeit.

Was ich nun aber mit Bestimmtheit erklären darf ist das, dass ein jeder weibliche oder männliche Erdling ein Lügner und Betrüger ist, wenn er oder sie behauptet, in persönlicher oder telepathischer Form, oder durch Channeling oder sonstwie mit irgendwelchen Personen der Plejaren in Kontakt und Verbindung zu stehen.

10. Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen usw. ...

Antwort:

Und was nun die zehnte Frage betrifft: <Es gab in Amerika einen Mann, der James Forrester geheissen und etwas über UFOs gewusst hat, der sich dann aber umbrachte, doch warum weiss ich nicht, also möchte ich erfahren warum?>

Dazu ist zu sagen, dass sich dieser Mann nicht umbrachte – und das weiss ich sehr genau, denn damals wurde der ganze Vorfall von Sfath beobachtet, wozu er mir die gesamten Umstände erklärt und mich in der Weise zum Schweigen verpflichtet hat, dass ich die effectiven und wahren Hintergründe und Machen-

schaften der weitreichenden Vorfälle niemals öffentlich nenne, sondern nur jenem Mann, der dann der eigentliche sei, der meine Kontakte mit euch Plejaren aufgreife und weltweit bekanntmache, dann jedoch beharrlich über all das Besondere schweige, was ich ihm anvertrauen werde.

Tatsache ist nun, dass einerseits der Name des Mannes nicht James Forrester, sondern James Vincent Forrestal war, der erste Verteidigungsminister US-Amerikas, und dieser hatte in Sachen UFOs und US-Verteidigungsplänen sowie in bezug auf Geheimdienstaktionen usw. usf. derart umfassende Kenntnisse, dass eine gewisse Gruppierung und deren Kräfte usw. darin eine grosse Gefahr hinsichtlich der Aufdeckung ihrer hinterhältigen Machenschaften befürchteten. Dies darum, weil Forrestal mit diesen Machenschaften nicht einverstanden und damit eine Gefahr für die Gruppierung war, folgedem seine Liquidation beschlossen wurde, die dann dadurch erfolgte, dass er am Morgen des 22. Mai 1949, um 1.47 Uhr ermordet wurde, und zwar indem er im Bethesda Naval Hospital erst bis zur Bewusstlosigkeit erdrosselt und dann im 16. Stock aus einem Fenster geworfen wurde und folglich am Boden zerschmetterte.

12. Warum glauben noch heute so viele Dumme an die Lügengeschichten usw. ...

Antwort: Das Unbekannte, Phantastische, Unerklärbare, Neuartige und Futuristische war schon seit alters her ein Zugmagnet für die Menschen, und so ist es bis heute geblieben. Auch wird dieses Phänomen noch lange so bleiben, denn solange die Menschen sich durch Indoktrination zu einer Gläubigkeit und gläubigen Hörigkeit verführen lassen, nicht selbst denken, sich nicht selbst entscheiden, nicht ohne äussere Beeinflussung wahrheitliche eigene Entscheidungen treffen, so lange bleibt alles bei dem, wie es seit jeher ist.

Wenn sich die Menschen wie eh und je weiterhin nicht bemühen, eigene Meinungen zu schaffen und sich nicht eigens nach ureigenem Verstand und Vernunft zu entwickeln, sich nicht persönlich-eigene rechtschaffene Verhaltensweisen aneignen, so lange werden sie in ihrer eigenen Dummheit vergammeln. Und dies wird so bleiben wie seit jeher sowohl durch die religiöse und durch jede andere Gläubigkeit. Und dies ist so, weil jeder Glaube zur blinden Hörigkeit führt, fern jeder Wirklichkeit und Wahrheit, weil jeder Glaube jeder Art auf Lügen und Betrugerei aufgebaut ist, wobei der religiöse Glaube als nahezu rettungsloser Wahn an der Spitze der Front von allem Bösen steht.

Was nun aber bezüglich Adamski selbst zu sagen ist, das ist kurz und bündig zu erklären: Adamski war ein Schwindler sondergleichen, den viele dem Verstand und der Vernunft ledige Anhängerinnen und Anhänger unbedacht Glauben schenkten und dies gar heute noch tun, weil sie in ihrer ihm hörigen Gläubigkeit unfähig sind, selbst der Wirklichkeit und Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Tatsache ist: Adamski kenne ich von früher her persönlich, als er im Mai 1959 im Volkshaus Zürich war. Ich hatte damals nicht gerade den besten Eindruck von ihm gewonnen, obwohl ich mich mit einem Dolmetscher mit ihm unterhalten musste, weil ich damals der englischen Sprache noch nicht mächtig war. Ich stellte jedoch fest, dass der Mann von einem ungeheuren Eigensinn beherrscht war und von einem mir ungewöhnlich erscheinenden grossen Egoismus, der aber durch eine beinahe perfekt gespielte Freundlichkeit und Nächstenliebe verdeckt werden sollte. Ich fand, dass der Mann über eine ausserordentliche Überredungs- und Suggestiongabe verfügte und die Unterhaltung immer an sich heranzureissen wusste. Klar war ersichtlich, dass er einem Ideal verfallen war und dieses zu seinen eigenen Gunsten mit einer gespielten Hilfe für die Unterdrückten auswertete. So erschien mir auch das Bekämpfen von Ungerechtigkeit von ihm nur gespielt zu sein und alles nur, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen. Es schien mir, dass in erster und letzter Linie für ihn nur immer seine eigenen Bedürfnisse überwiegend waren, und zwar von der grossen Zehe bis hinauf zur letzten Haarspitze. Ich hatte damals den Eindruck, dass er in jeder Beziehung nur immer auf sein eigenes Ich und sein eigenes Wohl bedacht war, das er durch eine ungeheure Phantasie und Suggestionskraft in höchste Bahnen leitete. Er schien mir auch vom Willen beherrscht zu sein, in jeder Beziehung an erster massgebender Stelle stehen und auch in jeder Beziehung die Führung an sich reissen zu wollen.

Weiter kann ich heute sagen, was ich leider aus bestimmten Gründen vorher öffentlich nicht durfte, dass Asket aus dem DAL-Universum, im Auftrag des Plejaren Sfath, von 1953 volle 11 Jahre meine nächste Kontaktperson war, dann danach auch noch bis 1975. Asket arrangierte, dass wir zwei uns in den für Adamski reservierten Raum beamten und urplötzlich vor ihm vor ihm standen. Vor Schreck klappte er zusammen und konnte sich gerade noch auf einen Stuhl setzen. Asket redete auf ihn ein und übersetzte ihm auch all das, was ich ihn fragte und sagte, dass er Lügen erzähle, weil er genau wisse, dass seine Phantasiegeschichten nichts anderes als eben nur Hirngespinnste seien. Langsam fasste er sich dann wieder und gestand dann seine Lügerei und Betrugerei ein, wobei er den Beweggrund derart formulierte, dass er ein grosses Bedürfnis nach einem Bekanntsein habe, wie das auch bei Schauspielern sei. Dabei habe er gedacht, dass er dafür als Grundlage die Geschichte von Kenneth Arnold nutzen und sie in der Art und Weise erweitern können, wie er es dann eben tat. Unsere Begegnung mit ihm hat jedoch nichts in

der Weise gebracht, das er mit seinen Lügen und der Betrugerei aufgehört hätte, denn er fuhr im gleichen Stil weiter, weil er wohl zu feige war, öffentlich seine miesen Machenschaften einzugestehen.

11. Was ist wahr am Roswell UFO-Fall? usw. ...

Antwort: Der Absturz eines UFOs war und ist Realität und hatte keinerlei Bewandnis mit einem Wetterballon und Projekt Mogul. Alle militärischen und wissenschaftlichen sowie geheimdienstlichen Darstellungen und Behauptungen, dass es sich um ein Wetterballon-Forschungsunternehmen und das abgestürzte Objekt eben ein Ballon gewesen sei, entsprechen nicht mehr als einem Lügen- und Betrugstheater, das eine Sache vertuschen soll, die noch sehr lange nicht an die Öffentlichkeit gelangen darf. Und darüber darf auch ich nicht reden und muss also Stillschweigen wahren.

14. Warum, Billy Meier, halten Sie sich von der Öffentlichkeit zurück? ...

Antwort: Diese Frage hat im letzten Jahrhundert/Jahrtausend bereits Michael Hesemann unter Punkt 2 seines Schreibens an Prof. Jim Deardorff in den USA beantwortet, wobei er damit Ihre Frage bereits und wohl besser beantwortet hat, als ich es tun könnte, weshalb seine Antwort im Folgenden nochmals aufgeführt sein soll:

<Jeder, der je Billy Meier persönlich getroffen hat, kann bestätigen, dass seine Persönlichkeit weder der eines Sektenführers entspricht, noch dass seine Position in der FIGU die eines autoritären Führers ist. KKK traf nie mit Billy zusammen, weshalb er über ihn auch nichts aussagen kann. Die Struktur der FIGU ist rein demokratisch; über jedes einzelne Traktandum wird abgestimmt. Eine Sekte hat eine totalitäre Ideologie: GLAUBE, und du wirst die Erlösung finden. Billy lehrt: Glaube nicht, finde die Wahrheit selbst heraus. In seiner Philosophie kann der Mensch nur durch Selbsterkenntnis evolutionieren. Er erscheint nicht an der Öffentlichkeit; er will keine öffentliche Person werden, weil er keine Leute will, die ihm nachfolgen oder die ihn als etwas Spezielles betrachten. Stattdessen möchte er, dass die Menschen lernen und die Wahrheit selbst finden, weil dies der einzige Weg ist, wie sie wachsen und evolutionieren können.>

Michael Hesemann, 28, December 1998,

15. Was hat es sich mit dem Blue Book wirklich auf sich? ...

Antwort: Zum erwähnten Blue Book ist zu sagen, dass es sich um das US-juristische Zitierhandbuch handelt, nebst dem es aber noch anderweitige Blue Books gibt, wie diesbezüglich in **Wikipedia** z.B. folgendes verzeichnet ist:

- Blue Books, dem britischen Parlament vorgelegte Bücher über diplomatische Verhandlungen, siehe Blaubuch (England)
- die Spezifikation der CD-Extra (Hybrid-CD mit Audio- und Datensession), siehe Rainbow Books
- #Blue Book
- Blue Book (Magazin), US-amerikanisches Magazin (1905–1975)
- eine 1919 in den USA gegründete Taschenbuchreihe, siehe Little Blue Books
- Project Blue Book, ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs

Bezüglich des angefragten Blue Books ist jedoch folgendes zu sagen, dass es sich dabei um ein **Project Blue Book** handelt, und zwar um ein US-Regierungs-Projekt zur Untersuchung von UFOs, wozu ich in **Wikipedia** noch folgendes gefunden habe, das letztendlich darauf hinausläuft, dass gemäss den **angeblichen Blue Book-Abklärungen in Sachen UFOs** solche nicht existieren sollen. Grundsätzlich handelte es sich bei diesen <Abklärungen> um nichts anderes als um ein wohldurchdachtes Täuschungsmanöver gewisser US-amerikanischer militärischer, politischer und geheimdienstlicher Kreise – und einiges mehr –, und zwar zum Zweck der Irreführung des US-amerikanischen Volkes. Dies, während auch in der Sowjetunion das UFO-Phänomen durch den KGB usw. weitgehend totgeschwiegen wurde, obwohl die UFOs auch in den Regierungs- und KGB-Kreisen der UdSSR Besorgnis erregten. Tatsache ist auch, dass diese Objekte während des Kalten Krieges zwischen den USA und der UdSSR mehrmals die Gefahr eines weiteren Weltkrieges heraufbeschworen, teils gar technisch gesteuert durch bestimmte UFOs selbst, dann jedoch durch diese auch wieder neutralisiert.

Was nun jedoch bei **Wikipedia** in bezug auf das **Project Blue Book** erklärt wird, das letztendlich dazu diente, das US-amerikanische Volk zu betrügen und an der Nase herumzuführen, um es hinsichtlich der effektiven Wahrheit des UFO-Phänomens in die Irre zu führen und es durch Lug und Betrug in völliger Unkenntnis zu lassen, ist folgendes:

Das **Project Blue Book** war eine von mehreren systematischen Studien des Geheimdienstes der US-Luftwaffe zur Sammlung und Auswertung der Sichtungen von UFOs durch Luftwaffenpiloten, Luftwaffenradarstationen, andere Luftwaffenangehörigen sowie zur Ermittlung vor Ort. Die Studie begann 1952 und war die dritte dieser Art nach Sign (1947) und Grudge (1949). Das Projekt wurde im Dezember 1969 befohlen und alle Aktivitäten wurden bis Ende Januar 1970 eingestellt.

Geschichte

Project Sign, Project Grudge

1947 wurde das Project Sign (dt. Zeichen) eingerichtet und berichtete auch über den grössten Teil des Jahres 1948. Ein Teil des Personals, darunter der Projektleiter Robert Sneider, bevorzugte die ausserirdische Hypothese als beste Erklärung für einige UFO-Berichte. Hochrangige Vorgesetzte lösten daraufhin das Projekt auf und im Schlussbericht stand, dass während einige UFOs realen Flugzeugen entsprächen, es nicht genug Daten gäbe, um ihre Herkunft zu bestimmen.

Im Februar 1949 folgte das Project Grudge (dt. Groll) und alles wurde unter der Prämisse bewertet, UFOs gäbe es nicht. Im Pentagon verbreitete sich Hohn und viele behandelten das Thema als lächerlichen Witz. Das Personal untersuchte wenig bis gar nichts, erklärte aber gleichzeitig das Gegenteil. Einige Militärs verbreiteten soviel Häme und Spott, dass Generäle Respekt für die Berichte und deren Beobachter einfordern mussten. Die Öffentlichkeit wurde gezielt mit Falschmeldungen desinformiert. Piloten wurden als inkompetent und halluzinatorisch hingestellt und Generäle belogen sich. Der Schlussbericht vom August 1949 nannte als Erklärungen für UFOs die Falschinterpretation konventioneller Objekte, Massenhysterie, Lügen von Personen mit Geltungsbedürfnis und psychopathologische Personen.

Project Blue Book

1951 wurde das neue Project Blue Book unter der Leitung von Edward J. Ruppelt gegründet. Er versuchte, die Untersuchungen systematischer und wissenschaftlicher zu gestalten. Insbesondere förderte er eine Standardisierung der Fragebögen, mit denen Personal konfrontiert wurde, das Sichtungen gemacht hatte.

1954 stellte das Project Blue Book den Bericht Project Blue Book – Special Report No. 14 vor, der Sichtungsberichte und Tabellen enthielt. Insgesamt waren rund 3200 Sichtungen vom Project Blue Book dokumentiert. Die Sichtungen wurden nach known (dt. bekannt), unknown (dt. unbekannt) und insufficient information (dt. ungenügende Informationen) kategorisiert, die Qualität der Berichte auf einer Skala von eins bis vier eingestuft.

Rund 69% der Fälle wurden als bekannt kategorisiert, bei 9% fehlten weitere Angaben, 22% wurden als unbekannt bewertet. 33% aller exzellenten Fälle waren unbekannt gegenüber nur 17% der schlechtesten Fälle. Als exzellent wurden Fälle bewertet, die besonders zuverlässig beobachtet wurden, also zum Beispiel von mehreren vertrauenswürdigen und erfahrenen Personen. Weiterhin unterschieden sich die bekannten von den unbekanntem Sichtungen signifikant in den beobachteten Merkmalen. Trotz dieser statistisch auffälligen Umstände wurde von der Air Force behauptet, der Bericht würde bestätigen, dass keine der Sichtungen mit ausserirdischen Fahrzeugen in Verbindung gebracht werden könne. Edward J. Ruppelt kritisierte in seinem 1956 erschienenen Buch *Report On Unidentified Flying Objects* diese Bewertung des Reports. Er war der Auffassung, der Bericht wäre zu politischen Zwecken missbraucht worden, ohne auf die Inhalte einzugehen.

Der astronomische Berater von Project Blue Book war J. Allen Hynek, Direktor des McMillin Observatoriums der Ohio State Universität. Auch er hat das Projekt aus seiner Sicht beschrieben (New York 1972, *The UFO Experience – A Scientific Inquiry*), München 1978 *UFO Report – Ein Forschungsbericht*). 1973 gründete er CUFOS (Center for UFO Studies).

Condon Committee und Beendigung von Project Blue Book

Das Condon Committee war eine von der USAF als unabhängig und objektiv angekündigte Untersuchungskommission unter der Leitung von Edward Condon von der Universität Colorado. Es sollte bis dahin alle gesammelten Unterlagen über UFO-Vorfälle auswerten. 1969 wurde das Project Blue Book beendet. Das Condon Committee kam nach schwerwiegenden internen Zerwürfnissen zu der im Januar 1969 veröffentlichten Schlussfolgerung der Irrelevanz der UFO-Sichtungen für die Wissenschaft und der Überflüssigkeit weiterer Untersuchungen. Daran orientierte sich die USAF in ihrer Begründung der Beendigung von Project Blue Book.

Der Abschlussbericht enthält eine Statistik über 12.618 gemeldete Vorfälle von 1947 bis 1969. Die meisten Vorfälle konnten angabegemäss auf Naturphänomene oder herkömmliche Flugkörper zurückgeführt werden. Bei manchen Meldungen handelte es sich laut Condon um mutwillige Fälschungen. 701 Vorfälle (ca. 6%) wurden als «unidentified» klassifiziert.

Kritik an Project Blue Book

David R. Saunders fiel angeblich ein Memo des Projektmanagers der Kommission, Robert Low, in die Hände, das kurz vor der Aufnahme der Tätigkeit der Kommission geschrieben gewesen sein soll und unumwunden dargelegt haben soll, welches Ergebnis die Kommission zu zeigen gehabt hätte, und auf welche Weise die Öffentlichkeit getäuscht werden sollte. Nachdem die Öffentlichkeit von dieser Tatsache erfuhr, wurde Saunders gefeuert [keine Quelle]; eine andere Mitarbeiterin schrieb ein ausführliches Memo über eklatante Missstände an Condon und quittierte ihre Mitarbeit. Andere UFO-Experten, die zur Mitarbeit eingeladen worden waren – z. B. Donald E. Keyhoe (NICAP) – zogen sich ebenfalls zurück.

Nach der Einstellung von «Blue Book» im Jahr 1969 veröffentlichte J. Allen Hynek 1972 ein Buch mit dem Titel «The UFO Experience» (Die UFO-Erfahrung), in dem er Fakten und Zahlen aus seiner Sicht nennt und vor allem über seine Erfahrungen in Project Sign/Grudge/Blue Book berichtet. Nach seiner Darstellung war die USAF beständig bestrebt, die Öffentlichkeit über Realität und Ausmass des UFO-Problems zu täuschen, woran er selbst nicht unbeteiligt war. Jedoch konzentrierte sich Hynek vor allem auf die wissenschaftliche Seite des Problems und kritisierte in aller Schärfe die Unzulänglichkeit der Ausstattung und die Unwissenschaftlichkeit von Project Blue Book. Inzwischen sind allerdings neuere Studien zur amerikanischen Faszination mit UFOs und dem staatlichen Interesse daran erschienen.

Leiter von Project Blue Book

Liste der Leiter von Project Blue Book[9]

Von	Bis	Name
März 1952	Februar 1953	Capt. E.J. Ruppelt
Februar 1953	Juli 1953	1st Lt. Bob Olsson
Juli 1953	Mai 1954	Capt. E.J. Ruppelt
März 1954	April 1956	Capt. Charles Hardin
April 1956	Oktober 1958	Capt. George T. Gregory
Oktober 1958	Januar 1963	Maj. (später Lt. Col.) Robert Friend
Januar 1963	Dezember 1969	Maj. (später Lt. Col.) Hector Quintanilla

Dokumentation

Die Akten des Project Blue Book sind nach dem Freedom of Information Act im National Archive gelagert und der Öffentlichkeit zugänglich. Das Mikrofilm-Archiv kann auch vollständig im Internet abgerufen und durchsucht werden. Namen der Augenzeugen wurden allerdings aus den Dokumenten gelöscht. Das Dokument enthält ferner Hinweise auf zwei Untersuchungen der University of Colorado und eine öffentliche Erklärung (UFO Fact Sheet), die klarstellt, dass in keinem der untersuchten Fälle ein Nachweis ausserirdischer Fahrzeuge gefunden werden konnte.

16. Was ist mit jenen Leuten, die von Ausserirdischen entführt usw.

Antwort: Bezüglich Entführungen von Erdlingen durch Ausserirdische habe ich weder irgendwelche genaue Kenntnisse, noch kenne ich Leute, die solcherart Erlebnisse hatten und dementsprechende Erfahrungen machten. Dazu aber erklären die Plejaren, dass sich solche Ereignisse wohl ergeben hätten, durch die Fremden, die auf der Erde herumfunktionieren, worum sie sich aber absolut nicht kümmern würden.

Grundsätzlich führen solche Entführungsmachenschaften, wenn solche tatsächlich stattfinden, auf andere Intelligenzen zurück, wobei die Plejaren nichts mit solchen Entführungen zu tun haben. Die Plejaren selbst wollen ihrerseits nichts mit den Fremden auf der Erde zu tun haben, wie sie diese anderen Intelligenzen nennen, folgedem schützen sie sich gegen jede Sicht und Ortung der Fremden, weil sie auch unter keinen Umständen mit diesen in irgendwelche Kontaktbeziehungen treten wollen, wie auch nicht mit Erdlingen.

Bezüglich den «Men in Black» und «Unterwasser UFO-Stationen» ist es mir nicht erlaubt, darüber irgendwelche Auskünfte zu geben,

UFO-Sichtungen sind rund um die Welt seit alters her unzählige zu verzeichnen, wobei solche Beobachtungen grossteils effectiv auf Flugobjekte zurückführen, die auf die diversen Gruppierungen der Fremden zurückführen, die sich auf der Erde aufhalten.

Anderweitig führen viele Beobachtungen auf irgendwelche irdisch-natürlichen Phänomene zurück, die äusserst vielfältig sein können und die auch als UFO-Sichtungen bezeichnet werden.

Weiter können Sichtungen auch rein irdisch-fabrizierte futuristische Flugobjekte sein, die infolge ihrer modernen oder ungewöhnlich-fremdartigen Formen als UFO bezeichnet werden, eben ganz einfach als Unbekanntes-Flug-Objekt.

Was Foo-Fighter und Einmischungen von UFOs durch Fremde betrifft, die auf der Erde sehr häufig in Erscheinung treten, in Kriegshandlungen eingreifen oder eine Gefahr eines Krieges oder eine Riesenkatastrophe auslösen können, dazu weiss ich nichts zu erklären. Dies auch nicht in bezug auf UFO-Geschehen während des letzten Weltkrieges von 1939–1945 sowie im Koreakrieg und Vietnamkrieg usw. Alles entspricht ebenso seltsamen Vorkommnissen, wie auch, wenn zu Fuss gehende oder in Autos oder in Bahnen usw. fahrende oder in Flugzeugen fliegende Menschen von UFOs verfolgt, in Angst und Schrecken gejagt oder entführt werden usw. Welchen Sinn sich hinter all solchen Machenschaften versteckt, das weiss ich nicht, doch beweist das Ganze, dass weder Friedlichkeit noch Humanität dahintersteckt.

Billy

Putin über Greta Thunberg: "Wenn irgendjemand Kinder und Jugendliche für seine Interessen benutzt, gehört das nur verurteilt"

Wladimir Putin hatte im internationalen Forum "Russische Energie-Woche" auch etwas zu Greta Thunberg zu sagen:

"Ich teile nicht die allgemeine Begeisterung über die Rede von Greta Thunberg. Wissen Sie ... Dass junge Menschen, Teenager auf akute Probleme von heute, darunter auf Probleme der Umwelt, aufmerksam werden, ist richtig und sehr gut. Sie müssen zweifellos unterstützt werden. Wenn aber irgendjemand Kinder und Jugendliche für seine Interessen benutzt, gehört das nur verurteilt. Besonders schlimm ist es, wenn jemand versucht, daraus Kapital zu schlagen. Ich behaupte nicht, dass das hier der Fall ist. Aber man sollte schon auf der Hut sein und das aufmerksam im Auge behalten. Niemand hat nämlich Greta erklärt, dass die moderne Welt komplex und vielfältig ist und sich schnell entwickelt. Dabei wollen Menschen in Afrika und in vielen asiatischen Ländern auf dem gleichen Wohlstandsniveau leben wie in Schweden. Wie lässt sich das machen? Soll man sie zwingen, Sonnenenergie zu nutzen von der es in Afrika genug gibt? Hat ihr jemand erklärt, wie viel Geld das kostet? Alles muss übrigens äusserst, maximal professionell sein. Gewisse Emotionen sind unvermeidbar. Aber ... Wenn wir aber dennoch effizient sein wollen, müssen wir professionell sein. Ich bin mir sicher, dass Greta ein gutherziges und sehr aufrichtiges Mädchen ist, aber Erwachsene müssen alles Mögliche tun, um Kinder und Teenager nicht in extreme Situationen zu treiben. Wir müssen sie vor übermäßigen Emotionen schützen, die ihre Persönlichkeit zerstören können.



Sott.net, Do, 03 Okt 2019 10:58 UTC, wladimir putin

Wer genau dahintersteckt und Greta für sich ausnutzt, kann nicht direkt beantwortet werden. Doch sind es im Allgemeinen Eliten, die die Situation für sich nutzen wollen, damit sie weiterhin an der Macht bleiben und die Wahrheit über den wahren Klimawandel verschweigen können. Denn sehr wahrscheinlich steuern wir auf eine neue Eiszeit zu und damit auch viele Menschen in ihr Verderben, weil sich kaum jemand darauf vorbereitet.

Quelle: <https://de.sott.net/article/33792-Putin-uber-Greta-Thunberg-Wenn-irgendjemand-Kinder-und-Jugendliche-fur-seine-Interessen-benutzt-gehört-das-nur-verurteilt>

IHR WAGT ES, GRETA KEINEN PREIS ZU GEBEN?

Samstag, 12. Oktober 2019 , von Freeman um 08:00

Da haben die britischen Buchmacher sich aber total geirrt, denn ihr Favorit für den Dynamit-Nobel-Sprengstoff-Preis ging nicht an Greta Thunberg sondern an den äthiopischen Premierminister Abiy Ahmed, weil der den jahrzehntelangen Grenzkonflikt mit dem Nachbar Eritrea beendet hat.



Alle Wetten waren auf den Zornpinkel gesetzt, nach ihrer wütenden Tirade, in der sie die Regierungen der Welt beschimpft hat, weil sie es versäumt haben, den so genannten Klimawandel auf dem Klimagipfel der Vereinten Nationen in New York City im vergangenen Monat anzugehen.



Gretas wütender Kommentar dazu:

WIE KÖNNT IHR ES WAGEN, MIR MEINEN PREIS ZU VERWEIGERN?

Jetzt muss sie mit leeren Händen nach Schwedistan zurückschwimmen und nicht als neuer Messias übers Wasser gehen.

Warum sie überhaupt eine Kandidatin dafür war, ist völlig rätselhaft. Alles, was sie tat, war, einen Satz von einem Zettel abzulesen, den jemand anderes geschrieben hatte. Vielleicht hält sie jetzt die Klappe und ihre Tour durch Nordamerika verläuft im Sand.

Sie verdient überhaupt keine Auszeichnung. Sie hat nichts getan ausser sich zu beschweren und nichts um das angebliche Problem zu lösen. Ihre ganzen Reisen und Auftritte produzieren nur noch mehr CO₂! Aber der Preis ist sowieso ein Witz und hat keinerlei Bedeutung, seitdem ihn Henry Kissinger dafür bekommen hat, drei Millionen Vietnamesen zu ermorden ... oder Menachem Begin, weil er als Chef einer zionistischen Terrororganisation die Palästinenser abschlachtete, ... oder Al Gore, weil er 500 000 Kinder im Irak wegen Sanktionen von Medikamenten sterben lies, ... oder Obama, weil er ihn im Voraus bekam und danach neue Kriege gegen Libyen, Syrien und Jemen anfang.

Noch so eine Farce war die Verleihung des Preises an die Europäische Union 2012. Das Komitee würdigt damit den Beitrag der Union für die Verbreitung von "Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten" in Europa.

Was hat die EU mit Demokratie zu tun? Und mit Frieden hat die EU und NATO auch nichts am Hut, denn was war mit dem illegalen und völkerrechtswidrigen Krieg gegen Serbien???

Den Friedens-Nobel-Preis bekommen sehr oft die, die am meisten die Produkte der Firma Dynamit Nobel verwendet haben ... Sprengstoff!!!
Zumindest hat Abiy Ahmed den Preis dafür erhalten, dass er – (oh Schreck!) – tatsächlich etwas für den Frieden am Horn von Afrika getan hat!

Da ist dem Nobelpreis-Komitee wohl ein Fehler unterlaufen ... oder sie haben endlich kapiert, der Preis soll echte Friedensbemühungen auszeichnen.

Den besten Kommentar dazu finde ich aber: "Meine Hunde verdienen den Friedenspreis viel mehr als Greta, denn sie haben aufgehört auf das Grundstück meines Nachbarn zu scheissen. Seitdem herrscht Harmonie und Frieden zwischen uns!". Quelle: <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2019/10/ihr-wagt-es-greta-keinen-preis-zu-geben.html#ixzz62aUQsUIF>

Bescheidenheit und Unbescheidenheit

In der Bescheidenheit kommt die Würde des Menschen und sein wahres Menschsein zum Ausdruck, in der Unbescheidenheit jedoch seine wahre perfide, miese Gesinnung,

SSSC, 16. Dezember 2019, 22.38 h, Billy

**Kramp-Karrenbauer verspricht den USA
höhere Rüstungsausgaben und mehr Auslandseinsätze**

24.09.2019 • 09:01 Uhr. <https://de.rt.com/1zgl>

"Verbündete und Partner": Kramp-Karrenbauer im Gespräch mit ihrem US-amerikanischen Amt



kollegen Mark Esper

Die Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer hat dem US-amerikanischen "Verbündeten" höhere Rüstungsausgaben und eine stärkere Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen in Aussicht gestellt. Nach ihrem Besuch bei ihrem Kollegen Mark Esper in Washington erklärte die leicht aufgekratzt wirkende Verteidigungsministerin:

Wir haben uns in einer sehr intensiven und guten Art und Weise ausgetauscht ... Ich hab' noch einmal sehr deutlich gemacht, dass es mein politisches Ziel ist, dass wir die Vereinbarungen, die wir in der NATO auch getroffen haben, mit Blick auf das Thema Zweiprozentziel, was eben nicht nur Geld ist, sondern was vor allem auch Fähigkeiten und auch die Bereitschaft, sozusagen in Missionen mitzugehen beinhaltet, dass dieses Ziel ein sehr wichtiges ist. Und ich habe noch einmal sehr deutlich gemacht, dass dieses Ziel eines ist, das im Interesse unserer eigenen Sicherheit liegt in Deutschland und erst zum zweiten etwas mit internationaler Verlässlichkeit zu tun hat.

Zuvor hatte die Ministerin stolz erklärt, dass Esper gute Beziehungen zu Deutschland habe:

Er hat einen Teil seiner Soldatenzeit in Deutschland verbracht und hat sich sehr gefreut, dass wir ihm eine alte Karte von Grafenwöhr geschenkt haben, dort, wo er auch entsprechend stationiert war.



Verteidigungsministerium@BMVg_Bundeswehr

Das Zwei-Prozent-Ziel der NATO ist und bleibt wichtig – Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer @akk nach ihrem Gespräch mit ihrem US-Amtskollegen @EsperDoD in #Washington [Statement 1/2]



19:21 - 23. Sept. 2019

Twitter Ads Info und Datenschutz

Kramp-Karrenbauer betonte mehrmals, dass das Gespräch länger gedauert hatte, als vorgesehen und unterstrich die gute Gesprächsatmosphäre. Die Ministerin stellte auch eine deutsche Beteiligung an einer Mission in der Straße von Hormus in Aussicht:

Ich habe sehr deutlich gemacht, dass Deutschland bereit ist, sich zu engagieren, allerdings nur in einer europäischen Mission.

Deutschland sei aber "nicht Teil einer Strategie von maximum pressure", also von maximalem Druck.

Bereits auf ihrem Flug nach Washington hatte die Ministerin erklärt, dass die USA der "wichtigste Bündnispartner" blieben. Deutschland müsse mehr Verantwortung übernehmen:

Fakt ist, dass um uns herum neue Krisenherde entstehen ... Immer nur zu sagen, da sollen die anderen hin, wird immer weniger akzeptiert.

Dass der "wichtigste Bündnispartner" für das Entstehen der meisten dieser "Krisenherde" verantwortlich ist, erwähnte die Ministerin nicht.

Der US-Minister bedankte sich auf Twitter für das Treffen und erklärte:

Nachdem wir eine Vielzahl von für unsere Themen diskutiert haben, bin ich zuversichtlich ist.



verteidigungspolitischen Beziehungen bedeutendlich, dass die Allianz unserer Staaten unerschütterlich ist.

Verteidigungsministerium@BMVg_Bundeswehr
 Verbündete und Partner – Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer @akk trifft ihren US-Amtskollegen@EsperDoD im Pentagon in #Washington. Themen u.a. Afghanistan, NATO/EU-Zusammenarbeit und die Lage am Golf.



17:30 - 23. Sept. 2019 Das deutsche Verteidigungsministerium tweetete nach dem Treffen ein Foto der beiden strahlenden Minister und titelte: "Verbündete und Partner." Quelle: <https://deutsch.rt.com/international/92613-kramp-karrenbauer-verspricht-usa-hohere/>

Aus Angst vor "Zwangsbestrahlung": Umweltschützer wenden sich gegen 5G

24.09.2019 • 08:05 Uhr. <https://de.rt.com/1zgi>



Proteste gegen 5G in Berlin, Deutschland, 22. September 2019

Fachzeitschriften empfehlen Umweltschützern und Klimaaktivisten, bei ihren Mobilfunktelefonen den Flugmodus einzuschalten, um sich jeglicher Strahlengefahr zu entziehen. Das Bundesamt für Strahlenschutz hält diese Kritik an 5G für unbegründet.

Letzten Samstag gingen in Bern und Berlin mehrere Tausend Menschen unter dem Motto "5G ade" auf die Straße. In dem Netzausbau sehen sie eine "Zwangsbestrahlung", worunter der Mensch und die Umwelt zu leiden hätten. Innenräume sollten strahlungsfrei bleiben. Stattdessen schlagen sie Glasfasernetze vor.

Der Ausbau zu 5G soll nicht nur das Internet schneller machen, sondern auch autonomes Fahren ermöglichen. Die Frequenzen ändern sich hierdurch in Deutschland nicht. Kritiker warnen vor gefährlichen elektromagnetischen Strahlungen für Mensch und Natur.

Das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) sieht im Vergleich zur bisherigen Mobilfunknutzung keine erhöhten Gefahren:

Erkenntnisse aus Studien, in denen mögliche Gesundheitswirkungen elektromagnetischer Felder des Mobilfunks untersucht wurden, können zu einem großen Teil auf 5G übertragen werden. (...) Die Absorption der hochfrequenten elektromagnetischen Felder findet im Milli- oder Zentimeterwellenbereich sehr nahe an der Körperoberfläche statt. Mögliche Auswirkungen betreffen also Haut und Augen, direkte Wirkungen auf innere Organe sind nicht zu erwarten.

Hohe Frequenzen gehen mit einer geringen Reichweite einher. Es wird notwendig sein, mehr Sendemasten aufzustellen oder sogenannte "Small Cells" beispielsweise in Verteilerkästen oder Laternen zu installieren. Aber auch hier ist die Gefahr vor Strahlungen gering. Dem "Beamforming", der Bündelung der Sendeleistung in größerem Umfang, kann man sich ganz leicht entziehen, indem man 5G nicht nutzt. Die Argumentation, dass ein Sendemast in der Nähe zu mehr Strahlungsbelastung führt, ist falsch. Im Gegenteil: Je weiter weg der Sendemast, desto höher die Strahlenbelastung.

Fridays for Future hat 5G noch nicht für sich entdeckt

Die Bewegung Fridays for Future hat 5G noch nicht für sich als Thema entdeckt. Im Forum der Seite kritisiert ein besorgter Bürger:

Immer noch vermisse ich eine kritische Betrachtung zur ungeprüften Einführung des 5G in Deutschland. Der CO2-Ausstoß wird enorm erhöht werden durch den riesigen neuen Energie-Verbrauch und das muss doch von Fridays for Future bekämpft werden, wenn Ihr konsequent seid! Die stark erhöhte Strahlenbelastung muss doch auch zum Widerstand aufrufen? Eine solche Dimension von Umweltbelastung hat es bisher noch nie gegeben! Bitte dringend mit dieser Problematik auseinandersetzen.

Andere weisen darauf hin, dass es mit 5G nicht so schlimm sei wie mit der Kohle. Auch fehle es an einer verlässlichen Studie. Eine solche wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Auftrag gegeben, sie wird jedoch erst im Jahr 2022 vorliegen.

Auf der [Facebook-Seite](#) der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg schreibt ein Diskussionsteilnehmer:

Wasserdampf ist das größte Treibhausgas. Die Energie der elektromagnetischen Strahlung wird im Wasserdampf absorbiert. 5G ist die größte Umweltbedrohung! 22.000 Satelliten, die 365 Tage im Jahr rund um die Uhr gefährliche Strahlung senden ...

Fachzeitschriften empfehlen den Gegnern, den Flugmodus des Handys einzuschalten, um sich jeglicher Strahlungsgefahr der Moderne zu entziehen.

In der Schweiz führten Petitionen in einigen Kantonen bereits zur Verschiebung des 5G-Ausbaus.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/international/92610-aus-angst-vor-zwangsbestrahlung-umweltschuetzer-gegen-5g/>

Im Wahnsinn vereint – Berlin, Paris und London sind sich einig: Der Iran ist schuld

Sott.net Di, 24 Sep 2019 16:46 UTC

Vor der derzeit stattfindenden Generaldebatte bei der UN-Vollversammlung in New York haben sich Deutschland, Frankreich und Großbritannien hinter die irrsinnigen Anschuldigungen des amerikanischen Tiefenstaats (geleitet durch Israel) gestellt und den Iran für die jüngsten Angriffe auf Saudi-Arabien verantwortlich gemacht.

Für uns ist deutlich, dass der Iran **Verantwortung für diese Attacke** trägt", hieß es in einer Mitteilung der deutschen, französischen und britischen Regierung vom Montag, die unter anderem auf der Webseite der Bundesregierung veröffentlicht wurde. "Es gibt keine andere plausible Erklärung", heißt es weiter. Die drei europäischen Regierungen unterstützten demnach die aktuellen Ermittlungen, um weitere Details festzustellen.

Im Gegensatz zu der wahnsinnigen Behauptung dieser Staaten, dass es "keine andere plausible Erklärung" für diese Tat gibt, existiert mindestens eine sehr offensichtliche und äußerst plausible Erklärung, die mit hoher Wahrscheinlichkeit der Wahrheit entspricht:

Die amerikanische Regierung, die vom Tiefenstaat kontrolliert wird, verfolgt schon seit Jahrzehnten das Ziel, den Iran (am besten militärisch) zu eliminieren und das Land ins totale Chaos zu stürzen, so wie es



Vereint im Wahnsinn: Boris Johnson, Angela Merkel und Emmanuel Macron

ihnen bereits in unzähligen anderen Ländern, wie z.B dem Irak und in Libyen, gelungen ist. Für dieses Ziel werden inzwischen fast wöchentlich neue abstruse Horrorgeschichten über den Iran "und seine Taten" als Vorwand aufgebracht, um nicht nur die Trump-Regierung davon zu überzeugen, das Land anzugreifen. Auch der neueste "Angriff auf Saudi-Arabien durch den Iran" muss [aus diesem Blickwinkel](#) betrachtet werden; ein typischer Angriff unter falscher Flagge, der als Rechtfertigung für einen "gerechten Krieg" gegen den Iran dienen soll. Die internationale Gemeinschaft unter dem Vorsitz der Amerikaner wird dabei im Hintergrund von israelischen bzw. zionistischen Kräften gelenkt, die die eigentlichen Nutznießer dieser gewissenlosen Politik sind. Gleichzeitig gibt es Regierungen (allen voran die russische), die dieses gewissenlose Treiben schon längst durchschaut und der Förderung dieses Wahnsinns zu Recht entsagt haben.

Quelle: <https://de.sott.net/article/33776-Im-Wahnsinn-vereint-Berlin-Paris-und-London-sind-sich-einig-Der-Iran-ist-schuld>

Keine Zukunft, keine Kinder – 18-jährige Kanadierin setzt Politiker weltweit unter Druck

Epoch Times24. September 2019 Aktualisiert: 24. September 2019 10:32

"Denn obwohl ich Kinder mehr als alles andere auf der Welt haben möchte - was für eine Mutter wäre ich, wenn ich ein Baby in eine Welt setzen würde, wo ich nicht garantieren könnte, dass sie sicher sind?" So lauten die Worte der 18-jährigen Emma Lim. Die junge Frau hat Angst, Angst vor einer aussichtslosen Zukunft.

Kinder kriegen oder nicht? Mit dieser Frage beschäftigen sich üblicherweise Menschen später in ihrem Leben. Bei der 18-jährigen Emma Lim ist das jedoch anders. Die Frage hätte sich für sie nie gestellt. Denn die Kanadierin liebt Kinder über alles. Deshalb hat sie im Sommer zwischen der 11. und 12. Klasse als Kindermädchen gearbeitet.

Doch mehr und mehr sorgt sich die junge Frau um ihre Zukunft und das hat folgenschwere Konsequenzen. Auf ihrer Website schreibt sie: „Wir sind in so viel grösserer Gefahr, als ich es mir hätte vorstellen können.“

Das habe ihr der IPCC-Bericht deutlich gemacht, den sie im letzten Jahr gelesen habe. „Er hat mich erschreckt.“ Sie sei „nur ein Teenager“. Soweit sie sich erinnern könne, hätte sie die Folgen des Klimawandels in ihrem Umfeld sehen können. Beispielsweise gab es in ihrer Region plötzlich jährliche Über-

schwemmungen und Hitzewellen im Sommer. Selbst im Winter sei es so warm, dass man nicht mehr auf dem Teich Schlittschuhe laufen könne.

Die Welt stehe „vor vielen, nicht rückgängig machbaren Veränderungen: dem Verlust des Ökosystems, dem Verlust von Süßwasser, dem Verlust sauberer Luft.“

Die junge Frau stellt sich vor, wie sie mit ihren Kindern singt, ihren Erzählungen lauscht, mit ihnen Hausaufgaben macht, bäckt, malt, in der Natur spazierengeht oder in der Küche tanzt.

Wäre da nur nicht dieser Schmerz, den sie verspürt bei dem Gedanken, dass sie derartige Momente möglicherweise nie erleben wird. Auf ihrer Website heisst es:

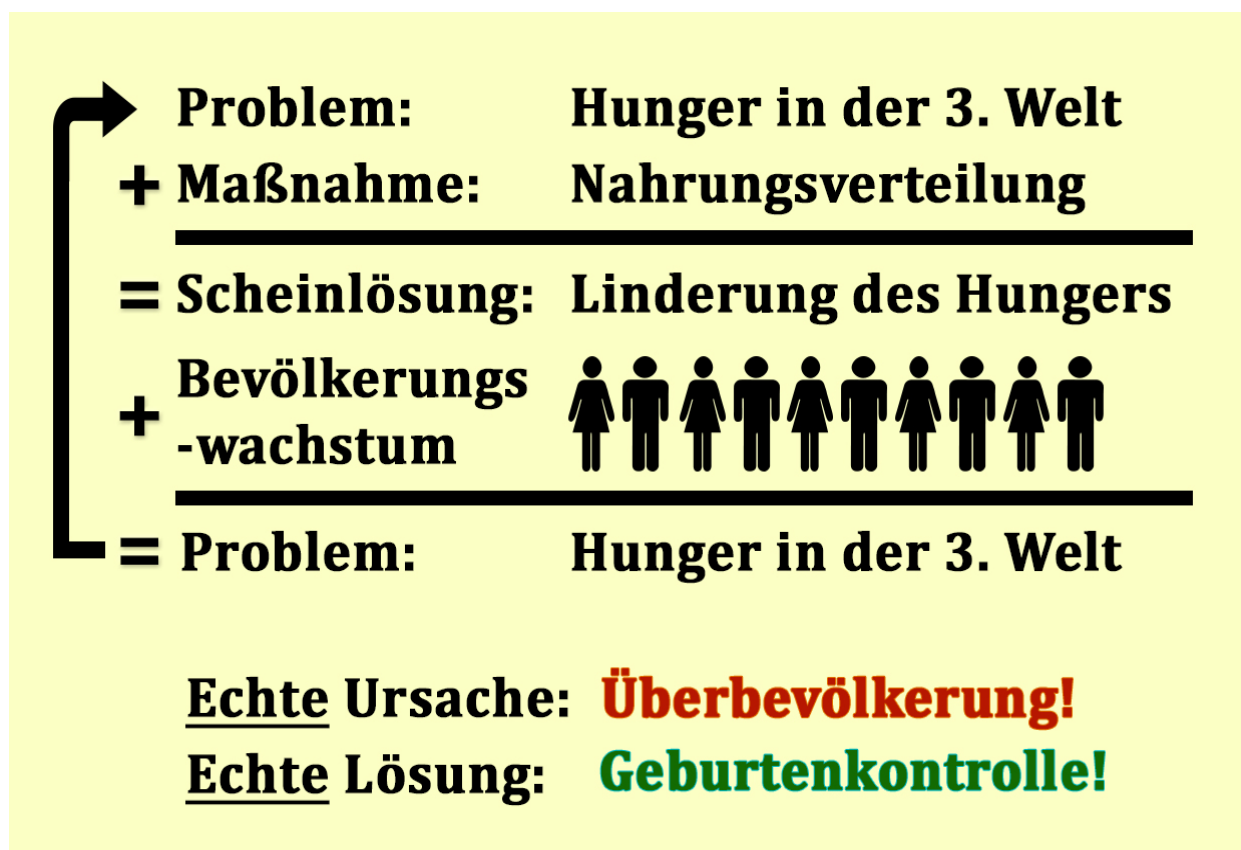
Denn obwohl ich Kinder mehr als alles andere auf der Welt bekommen möchte – was für eine Mutter wäre ich, wenn ich ein Baby in eine Welt setzen würde, wo ich nicht garantieren könnte, dass sie sicher sind?“

Emma malt ihre Zukunft düster, „eine Zukunft der wirtschaftlichen Instabilität, der Nahrungsmittelknappheit und extremen Wetters“. Was wäre, wenn das Geld für die Unterkunft nicht mehr ausreichen und dafür die Ausbildung ihres Kindes geopfert werden müsste? Was wäre, wenn sie sauberes Wasser kaufen müsste? Sie fragt sich, was sie tun solle, wenn sie aus ihrer Stadt flieht oder ihr Baby krank würde, die Krankenhäuser jedoch überfüllt sind. Für viele Menschen seien diese Ängste bereits Realität, schreibt Emma auf ihrer Website.

Mit dem Blick auf ihre Zukunft gerichtet, hat sich die Kanadierin entschlossen, eine Erklärung abzugeben – ein öffentliches Versprechen, einen Appell an alle Politiker:

„Ich gebe meine Chance auf eine Familie auf, weil ich nur dann Kinder bekommen werde, wenn ich weiss, dass sie sicher sind. Es bricht mir das Herz, aber ich habe dieses Versprechen gegeben, weil ich weiss, dass ich nicht allein bin. Ich bin nicht die einzige Jugendliche, die lebenslange Träume aufgibt, weil sie sich nicht sicher ist, was die Zukunft bringt.“

Die Berichte der Wissenschaft lägen vor, jetzt müsse die Regierung handeln.



FIGU-Landesgruppe Österreich, Stefan Hahnekamp

UN-Klimagipfel

Mit ihrer „No Future – No Children“-Bewegung hat die Studentin der Mc Gill Universität viele Gespräche mit Jugendlichen aus der ganzen Welt geführt. Doch sie spüre eine gewisse Leere. „Es ist schwer, still dazusitzen und Menschen zuzuhören, die über dringende Lösungen sprechen, während nichts gelöst wird“, sagt sie über den Klimagipfel, der in New York stattfand.

Emma nannte es den „mächtigsten und symbolischsten Moment des Gipfels“, dass Generalsekretär António Guterres in seinen einleitenden Worten sagte, dass er seit langem auf Klimaschutz dränge und sich selbst in Schwierigkeiten befinden würde. „Es ist sehr beunruhigend zu hören, dass jemand, der auf

höchster Ebene der Klimaschutzmassnahmen so wichtig ist, sagt, dass er Probleme bei der Bewältigung der Krise hat“, betonte die Studentin.



In einem Bericht der kanadischen Delegation zum UN-Klimagipfel ist ausgeführt, dass die angehende Wissenschaftlerin bewusst „einen massiven Teil ihres Lebens“ für die Probleme und Lösungen zum Klimawandel opfert, weil sie sich so sehr darum sorgt. Unter Tränen fügte sie hinzu:

Das ist eine Last, die ich gewählt habe.“

Sie könne nicht damit leben, nichts zu tun. Und richtet damit ihre Kritik an die Erwachsenen, die „nicht an unserer Seite stehen“.

Erst am Freitag ging die Website von Emma „[nofuturepledge](https://www.nofuturepledge.com)“ online. Um 16.30 Uhr hatten laut „Tag24“ bereits über 2000 Menschen die Erklärung unterschrieben, inzwischen sind es über 3200 (Stand 24.09.19, 8.30 Uhr), die Emma viral zur Seite stehen.

Auch sie haben sich auf Emmas Internetseite mit ihrem Bekenntnis verpflichtet: „Ich verspreche, keine Kinder zu bekommen, bis ich davon überzeugt bin, dass die Regierung genug dafür getan hat, um eine sichere Zukunft zu gewährleisten.“

Düstere Zukunftsaussichten auch in Norddeutschland

Menschen aus aller Welt haben sich Emma angeschlossen, unter ihnen auch der im norddeutschen Meldorf lebende Jacob Diercks. Der 18-Jährige schreibt: „Ich lebe im Norden Deutschlands an der Nordsee, dem rauesten Meer der Welt.“ Vor zehn Jahren sei es dort noch warm gewesen, bis um die 20 Grad Celsius, wegen der arktischen Winde lagen die Temperaturen oft darunter. Jetzt hingegen seien es einerseits über 30 Grad im Sommer und andererseits an manchen Tagen extrem kalt. Die Bauern befänden sich in Schwierigkeiten. Im vergangenen Sommer sei auf den Feldern alles überschwemmt worden, in diesem Sommer verbrannt. Dass die Regierung den Bauern Millionen gezahlt hat, ändert wenig an der Situation an sich. „Es wird immer schlimmer. Die Ernte im vergangenen Jahr betrug durchschnittlich 20 Prozent weniger.“

„Ich halte es für unverantwortlich, Kinder solchen Gefahren auszusetzen. Unsere Regierung tut zu wenig, um das Klima und damit unsere Region zu schützen. Wo ich lebe, wird bald alles überschwemmt sein, und es gibt nichts, was ich tun kann, um diesen Ort für meine Kinder zu retten.“

Kanadier befürchtet Migrantenflut

Der 19-jährige Jacob Bilty aus der kanadischen Provinz Ontario gibt zu bedenken, dass der Klimawandel unterschätzt würde. „Stellen Sie sich vor, Sie würden ein Fieber abweisen, indem Sie Ihrem Körper sagen, dass Ihr Körper schon einmal diese Wärme gespürt hätte. Es sind Symptome, die zählen.“

Die Weltbank hat einen Bericht veröffentlicht, nachdem bis zum Jahr 2050 über 140 Millionen Menschen aufgrund des Klimawandels in andere Länder migrieren würden, führt Jacob an. Die Vereinten Nationen würden sogar von noch mehr Menschen ausgehen. Bereits im Jahr 2015 hätten weniger als ein Prozent davon das europäische Einwanderungssystem an seine Grenzen gebracht und dafür gesorgt, dass rechts-extremistische Parteien Zuwachs bekommen. Der 19-jährige befürchtet, dass faschistische Parteien an die Macht kommen könnten.

Das Jahr 2050 liegt für Jacob nicht in ferner Zukunft. Die Kinder in seiner Generation, die gerade die Oberstufe durchlaufen, könnten dann mit einem Chaos konfrontiert sein, dass von den einzelnen Genera-

tionen verursacht wurde, weil alle gesagt hätten: „Das ist nicht mein Problem“. Dadurch würden sich die Kinder jetzt „im Kreuzfeuer“ befinden. Der 19-jährige betont:

„Probleme zu lösen und die Verantwortung zu übernehmen, ist schwierig. Aber wenn es bedeutet, dass unsere Kinder auf eine Welt voller Möglichkeiten und nicht auf eine Welt voller Katastrophen blicken könnten, ist es wahrscheinlich wert, dafür einzustehen.“ (sua)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/umwelt/klima/keine-zukunft-keine-kinder-18-jaehrige-kanadierin-setzt-politiker-weltweit-unter-druck-a3011940.html>

Pestizide oder Zufall? Neue Fälle von Neugeborenen mit Hand- und Arm-Missbildungen in Europa

24.09.2019 • 11:00 Uhr. <https://de.rt.com/1zgg>

Die Zuständigen Behörden haben keine Erklärung dafür, warum mehrere in Nordrhein-Westfalen geborene Babys sich ähnelnde Handdeformationen aufweisen. In einem Klinikum, wo gleich drei solcher Fälle registriert wurden, spricht man von einem "erstaunlichen" Phänomen.

Laut der Ärzte des Sankt-Marien-Hospitals in Gelsenkirchen ist es schwierig, die Situation genau einzuschätzen oder ein Muster für das Auftreten solcher Fälle zu erstellen, zumal es "kein bundesweites Register" zur Aufzeichnung von Missbildungen gibt.



Pestizide oder Zufall? Neue Fälle von Neugeborenen mit Hand- und Arm-Missbildungen in Europa (Sankt-Marien-Hospital, Buer)

Im Krankenhaus wurden zwischen Juni und September dieses Jahres drei Babys mit unentwickelten Handflächen und Fingern an einer Hand geboren. RT wandte sich zweimal an die Stadtverwaltung von Gelsenkirchen und das Sankt-Marien-Hospital, um weitere Information über diese Vorfälle zu erhalten, hat aber bisher keine Antwort erhalten.

"Fehlbildungen dieser Art haben wir viele Jahre lang nicht gesehen", lautet eine Erklärung des Krankenhauses:

Das mehrfache Auftreten jetzt mag auch eine zufällige Häufung sein. Wir finden jedoch den kurzen Zeitraum, in dem wir jetzt diese drei Fälle sehen, auffällig.

Könnte es weitere solcher Fälle geben?

Es scheint so. Die Missbildungen in Gelsenkirchen wurden von der Hebamme Sonja Ligget-Igelmund aufgezeigt, die erklärte, dass sie in diesem Jahr in Deutschland von mindestens 30 weiteren Fällen dieser Art unterrichtet worden sei. Ihre Behauptung veranlasste die Behörden in Nordrhein-Westfalen, die Berichte "sehr ernsthaft" zu untersuchen.

Was könnte die Ursache für diese Reihe ungewöhnlicher Fehlbildungen sein? "Wir konnten keine ethnischen, kulturellen oder sozialen Gemeinsamkeiten der Herkunftsfamilien sehen", so die Erklärung weiter. Eines haben sie jedoch gemeinsam: Sie alle wohnen in der gleichen Gegend.

Ein reiner Zufall, oder ist die Ursache eine andere?

Der Fall ähnelt dem eines kürzlich aufgetretenen, unerklärlichen Phänomens: In ländlichen Regionen Frankreichs wurden Babys mit einem fehlenden Arm geboren. Zwischen Juni und November 2016 wurden drei Säuglinge im Umkreis von 30 Kilometern um Vitrolles in der Region Bouches-du-Rhône gänzlich ohne Arme geboren; acht weitere kamen mit der gleichen Missbildung in einem Umkreis von 17 Kilometern um Ain zur Welt.

Eine landesweite Untersuchung dieses medizinischen Rätsels wurde wiederholt verzögert – doch auch als sie schliesslich durchgeführt wurde, blieben ihre Ergebnisse letztlich eine eindeutige "offensichtliche Ursache" für die Fehlbildungen schuldig. Die Eltern der betroffenen Kinder waren über den "skandalösen" Umgang der französischen Behörden mit der Situation wutentbrannt.

Eines ergab diese Untersuchung schliesslich doch: Alle Fälle traten in Gebieten auf, in denen Getreide angebaut wurde, und die Leiterin des Missbildungsregisters der französischen Region Rhône-Alpes, Emmanuelle Amar, vertritt noch immer die Ansicht, dass Pestizide und andere chemische Substanzen die Ursache sein könnten. Die Wahrscheinlichkeit, dass es sich nur um eine zufällige Häufung handele, sei "unendlich klein", so Amar.

RT hatte sich im vergangenen Jahr auch an die französischen Gesundheitsbehörden gewandt. Die Anfrage ergab jenseits der vage gehaltenen Erklärung jedoch keine weiterführenden Informationen – geschweige denn Klarheit – über die Vorfälle.

Obwohl die deutschen Behörden mit einer Untersuchung der Situation begonnen haben, scheint es, als würden die Eltern und die Öffentlichkeit mit weitaus mehr Fragen als Antworten zurückgelassen, falls die Untersuchung in Deutschland ähnlich abläuft, wie die in Frankreich.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/inland/92618-pestizide-oder-zufall-neue-falle/>

"Plausibel": Deutschland beschuldigt nun auch den Iran für Angriff auf saudische Öl-Anlagen

24.09.2019 • 09:35 Uhr. <https://de.rt.com/1zgn>

In einer gemeinsamen Erklärung machen Deutschland, Frankreich und Großbritannien den Iran für die Angriffe auf saudische Öl- und Gasanlagen verantwortlich und schließen sich den USA an. Der iranische Außenminister spricht von einer "Nachahmung absurder US-Behauptungen".

Am 14. September 2019 griffen Drohnen saudische Öl- und Gasanlagen an. Die jemenitischen Huthis übernahmen zwar die Verantwortung für die Angriffe, aber die Vereinigten Staaten urteilten schnell, dass die Huthis nicht die Fähigkeiten besäßen, solche Attacken durchzuführen.

Dahinter müsse der Iran stecken, der Erzfeind Saudi-Arabiens, so die Auffassung Washingtons. Frankreich versprach Aufklärung durch eigene Spezialisten und die USA entsandten weitere Truppen in die Region. Insgesamt 18 Drohnen und sieben Marschflugkörper sollen bei dem Angriff auf die Ölverarbeitungsanlage in Abqaiq und das Ölfeld in Churais zum Einsatz gekommen sein.



Angela Merkel spricht vor den vereinten Nationen in New York.
(23. September 2019)

In der gemeinsamen [Erklärung](#) nach einem Treffen zwischen dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron, dem britischen Premierminister Boris Johnson und der deutschen Kanzlerin Angela Merkel bei den Vereinten Nationen, heißt es:

Uns ist klar, dass der Iran die Verantwortung für diesen Angriff trägt. Es gibt keine andere plausible Erklärung. Wir unterstützen laufende Untersuchungen, um weitere Details zu ermitteln.

Es ist an der Zeit, dass der Iran einen langfristigen Verhandlungsrahmen für sein Atomprogramm sowie regionale Sicherheitsfragen akzeptiert, zu denen auch seine Raketenprogramme gehören.

Beweise konnten die drei Nationen nicht vorbringen. Es gäbe einfach keine andere plausible Erklärung, lautete die Begründung.

Der iranische Außenminister Dschawad Sarif bezeichnete die Äußerungen der drei EU-Staaten als "Nachahmung absurder US-Behauptungen". Die drei westlichen Regierungsvertreter betonten, dass man trotzdem an dem im Jahr 2015 geschlossenen Nuklearabkommen festhalte.

Der britische Premierminister Boris Johnson unterstützt Donald Trump dabei, ein neues Nuklearabkommen nach den Wünschen der USA zu verhandeln. Er bezeichnet dies als "Trump Deal". Die iranische Führung will aber angesichts der erdrückenden US-Sanktionen nicht an den Verhandlungstisch zurückkehren. Eine Neuverhandlung ist von Seiten Teheran ausgeschlossen. Stattdessen fordert der Iran die Normalisierung der Handelsbeziehungen mit den europäischen Unterzeichnern des Nuklearabkommens. Jeder ausländischen Aggression werde der Iran entsprechend begegnen, heißt es.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/international/92615-deutschland-frankreich-und-grossbritannien-sehen/>

„Todeskult der oberen Mittelschicht“: Kritik begleitet Aktionswoche von Extinction Rebellion

Von Reinhard Werner 7. Oktober 2019 Aktualisiert: 7. Oktober 2019 17:09

Die Aktionswoche der öko-extremistischen Bewegung „Extinction Rebellion“ findet nicht nur in Berlin, sondern auch in zahlreichen weiteren Städten auf mehreren Kontinenten statt. Unterdessen hat ein Blog aus dem Ruhrgebiet ein Video des Gründers der Bewegung vom Februar des Jahres veröffentlicht, in dem sich dieser offen dazu bekennt, die bestehenden freiheitlichen Ordnungen des Westens beseitigen zu wollen.



Der verstörende Auftritt einer jungen Besucherin bei einer Veranstaltung der demokratischen US-Kongressabgeordneten Alexandria Ocasio-Cortez am Donnerstagabend (3.10.), die in einem Akzent, der an die 2006 erschienene Filmsatire „Borat“ erinnert, forderte, man solle „Russland bombardieren“ und „Babys essen“, um die „Klimakatastrophe“ noch abzuwenden, hat sich als Spoof der LaRouche-Bewegung entpuppt.

Die sehr passive Reaktion der Kongressabgeordneten und ihre spätere Beteuerung, sie habe die Frau für psychisch beeinträchtigt gehalten, könnten Skeptiker der „Klimaschutz“-Bewegung, die dieser ein immenses totalitäres Potenzial attestieren, dennoch eher bestärkt als beruhigt haben.

Immerhin ist im Vorfeld der „Woche der Disruption“, die vor allem in westlichen Ländern von der radikal-ökologischen „Aktivisten“-Gruppe „Extinction Rebellion“ (XR) ausgerufen wurde, auch ein Video ihres Gründers Roger Hallam aufgetaucht, der auf einer Veranstaltung von „Amnesty International“ im Februar

Auskunft über die Strategie seiner Bewegung gab. Das Blog „Ruhrbarone“ hat die Aufnahme dokumentiert und die wesentlichen Aussagen Hallams analysiert, der die Mission seiner Bewegung nach eigenen Angaben für „grösser als die Demokratie“ hält.

Selbst bekannte Grün-Fundamentalistin warnt vor „Extinction Rebellion“

Diese werde vielmehr „irrelevant“, wenn eine Gesellschaft so „unmoralisch“ handle wie die gegenwärtige, erklärte er dem „Spiegel“ gegenüber. Dort erklärte er „als struktureller Soziologe, nicht als Revolutionär“, dass es „bald eine Revolution“ geben werde. Im Februar vor Amnesty International erklärte er, dass es in diesem Prozess sogar Tote geben könne:

Wir werden die Regierungen zum Handeln zwingen. Und wenn sie nicht handeln, dann werden wir sie stürzen und eine Demokratie erschaffen, die tauglicher für den Zweck ist. Und ja, manche könnten in diesem Prozess sterben.“

Sogar die linksextreme Ex-Grünen-Politikerin Jutta Ditfurth warnt in einem Facebook-Beitrag vor „Extinction Rebellion“, die nach ihrer Einschätzung keine „gewaltfreie Klimabewegung“ sei, sondern eine „religiöse-gewaltfreie esoterische Sekte, welche an die Apokalypse der baldigen ‚Auslöschung der Menschheit‘ glaubt und ‚Selbstaufopferung‘ empfiehlt“.

XR schüre „Emotionen, die den Verstand vernebeln“, etwa wenn sie behaupten, sie seien „die letzte Generation der Menschheit vor der Auslöschung“. Was Ditfurth Hallam besonders übelnimmt, ist auch eine Querfrontstrategie, die er mit den Worten beschreibe:

„Anders als klassische linke Bewegungen schliessen wir niemanden aus, auch jemand, der ein bisschen sexistisch oder rassistisch denkt, kann bei uns mitmachen.“

„Selbsthassende Bourgeoisie, die eigene Defizite auf die Gesellschaft projiziert“

Im britischen Magazin „Spiked“ bezeichnet Redakteur Brendan O’Neill XR als „Todeskult der oberen Mittelschicht“ und fordert dazu auf, dafür zu sorgen, dass „Lächerlichkeit ihn tötet“. O’Neill hat mit seiner Kamera einen Aufmarsch der Gruppe am Londoner King’s Cross eingefangen und schildert, wie sie unter Absingen von Hymnen auf die „Wissenschaft“ Endzeitpredigten abhielt. Dabei hätten die Aktivisten zum vollständigen Ende des Fleischkonsums aufgefordert und Flugblätter verteilt, die damit werben, die „Wahrheit“ zu kennen.

„Das ist eine Bewegung von Millennials, die von Wissenschaft sprechen mögen, aber von schierem Irrationalismus getrieben sind“, diagnostiziert O’Neill, „von Angst, moralischem Zusammenbruch und Menschenhass. Das ist die heruntergekommene, selbsthassende Bourgeoisie, die zusammenkommt, um ihre eigenen psychosozialen Defizite auf die Gesellschaft insgesamt zu projizieren.“

Die Flugblätterverteilaktionen sollen nun auch andere dazu bewegen, sich „zwei Wochen frei zu nehmen“, um sich dem Protest gegen die „Klima- und Ökologiekrise“ anzuschliessen. Dass dies weder jemand von den arbeitenden Menschen oder den Armen in London noch in Neu-Delhi, Mumbai und Kapstadt – wo ebenfalls Proteste geplant sind – bewerkstelligen könne oder wolle, liege auf der Hand. Die Proteste, so O’Neill, fänden aber gar nicht zu Gunsten dieser Leute statt, sondern richteten sich vielmehr gegen sie:

„Extinction Rebellion ist eine reaktionäre, regressive und elitistische Bewegung, die Menschen in aller Welt die befremdlichste Form von Austerität aufzwingen will. Eine der grossen Ironien ‚progressive‘ Politik von heute ist es, dass Linke von Protofaschismus reden, sobald die Tory-Regierung eine Bibliothek in Wolverhampton schliesst, aber schon bei nächster Gelegenheit diesem Öko-Todeskult zujubelt, wenn dieser ein Ende des wirtschaftlichen Wachstums fordert – ohne daran zu denken, was für einen verheerenden, verelendenden und im wahrsten Sinne des Wortes tödlichen Effekt dieser Kurs auf die arbeitenden und um ihre Existenz kämpfenden Menschen in aller Welt hat.“

„Wieder mit 38 an Cholera sterben“

Während man davon ausgehen könne, dass „progressive“ Bewegungen schon ihrem Namen nach eigentlich einen Fortschritt verfechten müssten, der die Menschheit voranbringt und ein besseres Leben für alle schaffe, wolle Extinction Rebellion das exakte Gegenteil. XR wolle die Menschheit zurück in die Steinzeit zwingen und die wichtigste Entwicklung der Menschheitsgeschichte rückgängig machen – die industrielle Revolution.

Die vermeintliche Idylle wäre tatsächlich eine „alte, erbarmungslose Welt, in der wir alle ‚lokal gegessen‘ haben, nie verweist sind, zum Zeitvertreib um den Maibaum tanzten und mit 38 an Cholera starben“.

Während grosse Teile von Politik und Medien XR als Stimme der Vernunft und der Zukunft feierten, seien sie tatsächlich eine Bedrohung für Menschenverstand, Rationalität, Wahrheit und Fortschritt, meint O’Neill:

„Ihre Voraussagen, dass uns das Höllenfeuer verschlingen wird, wenn wir bis 2025 nicht die CO₂-Emissionen reduzieren, sind völliger Humbug. Sie lügen, schüren Angst und stören den Alltag hart arbeitender Menschen. Wenn Ihr diese Woche diese Sekte trifft, wenn sie ihre todbringende Propaganda auf den Strassen eurer Stadt verbreitet, geigt ihnen mal eure Meinung.“

Quelle: <https://www.epochtimes.de/umwelt/klima/todeskult-der-oberen-mittelschicht-kritik-begleitet-aktionswoche-von-extinction-rebellion-a3025898.html>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Feinden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,

Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich; **FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



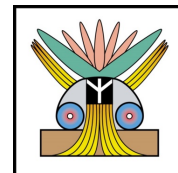
© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz